

SCHENKON
am Sempachersee

KON takt

März / April 2018



**GUTER RECHNUNGSABSCHLUSS
DER GEMEINDE** S. 17

**NEUE KINDER-
UND JUGENDBEAUFTRAGTE** S. 21

**LIVIO WENGER HOLT
OLYMPISCHES DIPLOM** S. 45

**FAMILIE FUCHS GEHT
NACH AUSTRALIEN** S. 48

«HAB SONNE IM HERZEN» ALS MOTTO FÜR DAS GANZE LEBEN

«Sonnenstatistik» bescheinigt Schenkon mittlere Sonnenscheindauer

Jetzt haben wir es schwarz auf weiss: Die Sonne scheint in Schenkon im Jahresdurchschnitt genau 1518 Stunden. Damit landen wir auf Rang 43 von den 82 Luzerner Gemeinden. Kein schlechtes Resultat. Aber auch nicht überragend. Echt schweizerisch halt, weil wir Eidgenossen ja den Durchschnitt so lieben. Überflieger kommen uns im Allgemeinen eher etwas suspekt vor. Dann schon lieber im Schlussdrittel. In diesem Fall kann man nämlich auf das Mitleid hoffen. Die Opferrolle ist grundsätzlich keine schlechte. Für uns in Schenkon ist das Mittelfeld halt zugegeben etwas gewöhnungsbedürftig. Stehen wir in der kantonalen Steuerrangliste doch seit Jahren auf dem Podest (2. Platz hinter dem Klassenprimus Meggen). In der Rangliste der Weltwoche der attraktivsten Gemeinden der ganzen Schweiz lagen wir im Jahr 2013 von 893 untersuchten Gemeinden auf dem 13. Platz. Goldmedaille im Kanton Luzern! Und nun einfach ödes Mittelmass, langweiliges Mittelfeld! Wir verwöhnte Schenkoner müssen erst noch lernen, mit dieser Situation umzugehen.

Tief zerknirscht gestehen wir: Die für Schenkon ausgewiesenen 1518 Stunden sind volle 27 Stunden weniger als für Sursee. Das hat uns zweifellos der Tannberg eingebrockt, der uns frühmorgens noch mit Schatten eindeckt und frieren und schlottern lässt, während in Sursee bereits die Wäsche an der Leine zum Trocknen an der Sonne hängt. Logisch, wird mancher sagen. Die haben ja die Sonnenmaske der Gansabhaut. Aber wie erklären wir, bitte schön, dass wir in Schenkon satte 8 Stunden weniger lang Sonne haben als die Leute in Eich. Das ist für uns unverständlich, sind doch die topografischen Rahmenbedingungen in Eich und Schenkon ziemlich ähnlich. Trotzdem scheint in Eich die Sonne rund ein halbes Prozent länger. Man könnte argumentieren, dass im Süden die Sonne allgemein tendenziell ein bisschen länger scheint. Siehe Italien oder Afrika. Ich vermute aber hier einen anderen Effekt. In unserem südlichen Nachbarort gibt es ein Restaurant mit dem Namen «Sonne». Ich vermute, dass dessen pure Prä-



senz die Statistik verfälscht hat. Der Pädagoge spricht in solchen Fällen vom Pygmalion-Effekt.

Dass im Süden generell die Sonne länger scheint, stimmt natürlich sowieso nicht. Denn zu unserer grossen Genugtuung können wir konstatieren, dass im weiter südlich gelegenen Sempach die Sonne um kaum erwartete 5 Stunden weniger lang scheint als bei uns. Gar Gefühle des Glücks empfinden wir gar, wenn wir lesen, dass in Meggen (wir erinnern uns: Das Steuerparadies) die Sonne 22 Stunden weniger lang scheint als bei uns. Zumindest meteorologisch ist Meggen also absolut nicht paradiesisch! Und in Luzern sind es gar 65 Stunden weniger Sonnenschein als bei uns. Das sind ja schon fast astronomische Ausmasse. Dieses Manko können weder Kapellbrücke noch die Dampfschiffahrt wettmachen.

Schmerzlich für uns verwöhnte Schenkoner Seelen dürfte hingegen die um 71 Stunden längere Sonnenscheindauer im Beverly Hills des Surentals, also Schlierbach, sein. Wächst da etwa, wenn man Sonnenscheindauer und Steuerfuss kombiniert, auf der Anhöhe ein veritabler Konkurrent für uns heran? Auch die Topplätze des Hinterlandes (Ufhusen, Reiden und Schötz bilden das Podest) «wurmen» uns richtiggehend. Hinterland? Na ja, da rümpfen wir sonst eher die Nase. Doch hier haben sie für einmal diese Nase sogar vorne. Unschön!

Ironie beiseite! Machen wir es so, wie es beim Präsentieren dieser Statistik die meisten Gemeindeoberen der betroffenen Gemeinden gemacht haben: Nehmen wir es sportlich! Wir sind uns ja unserer Stärken bewusst. Wir wissen um die Schönheiten und Vorteile unserer Gegend und unserer attraktiven Gemeinde. Da ändert auch keine Sonnenscheinstatistik was daran. Vor allem aber sagen wir es mit Cäsar Fleischlen (1864–1920): «Hab' Sonne im Herzen, ob's stürmt oder schneit...»

Lukas Bucher

SECHS «GOLDENE» REGELN FÜR GUTE PRESSEFOTOS

- Formatfüllend fotografieren: Das Sujet soll das ganze Bild füllen.
- Wanderungen: Keine ganzen Gruppen oder Vereine auf einer Wanderung fotografieren. Besser: Personen wandern auf den Fotografen zu.
- Nicht von oben: Entweder auf die Augen- oder Kinderhöhe runtergehen oder sogar leicht von unten fotografieren.
- Nahe an das Objekt herangehen, eventuell auf die Bühne treten (Leute müssen auf der Foto erkennbar sein).
- Personen immer mit Gesichtern fotografieren.
- Leute ansprechen, sie auch korrigieren, wenn etwas nicht stimmt oder stört (Kleider, Sonnenbrillen, offene Reißverschlüsse, usw.).
- Keine Selfies – diese sind ein absolutes «No Go».
- «Action» zeigen, keine sogenannten «gestellte Fotos».
- Gruppen und Klassen: Arrangieren, z. B. auf einer Treppe, Spielgeräten, um ein zentrales Objekt herum, usw.
- Entweder schauen alle Leute in die Kamera oder alle Leute schauen weg (z. B. Übergabe eines Geschenks, Dank oder Gratulation).
- Keine Rücken und Köpfe von hinten.



- Einzelpersonen und Gruppen: Brustbilder sind besser als ganze Personen, Gesichter gross.
- Keine Füße oder Köpfe abschneiden. (Das «darf» nur die LZ!)
- Einen ruhigen Hintergrund suchen.
- Lichtverhältnisse beachten (Reflexion von Fenstern, Spiegel, Sonne, Schatten).
- Eventuell Blitz einsetzen, dann aber aufpassen auf den «Schlagschatten».
- Auflösung wenn möglich ca. 1–2 MB (vor allem bei Handys richtig einstellen). Sonst sieht das Foto auf dem Bildschirm wohl schön aus, der Druck wird aber schlecht.
- Fotos nicht nur in Worddokumente oder im E-Mail integrieren, Fotos immer zusätzlich als JPEG im Anhang schicken.



ÜBERSICHTLICH, KLAR UND SCHÖNE BILDER

Stimmen zum neuen KONTAKT

Der neue KONTAKT gefällt. Das leichte Remake bekommt der Infoschrift unserer Gemeinde scheinbar. Mehrere Leserinnen und Leser haben sich spontan mit ihrer Meinung gemeldet. Hier sind ein paar Zuschriften, die per E-Mail oder WhatsApp eingingen. (Hinweis: Das Ziel hier ist nicht Eigenlob. Wir nehmen gern auch kritische Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge auf).

H. und B. K.: Sehr geschätztes «neues» KONTAKT-Team: Für euer Engagement ein herzliches Dankeschön. Tolles Layout - ansprechend, übersichtlich, informativ und neuzeitlich!

E. und A. K.: Wertes Redaktionsteam, Wir haben uns sehr über die neue Aufmachung des KONTAKT gefreut. (...) Das neue Heft kommt modern und gefällig daher. Das zieht sich durchs ganze Heft: Darstellung, Übersicht, Bildqualität. Wir sind angenehm überrascht und wir denken, dass das den meisten Lesern so ergehen wird. Macht weiter so und wir hoffen auch auf einzelne Beiträge aus der Schenkoner Bevölkerung. Vielen Dank und viel Erfolg für die weiteren Ausgaben. Wir freuen uns aufs nächste Heft!

P. K.: Meine Lieben, Der erste KONTAKT unter Eurer Führung ist erschienen. Dazu möchte ich Euch von Herzen gratulieren. Ja, neue Leute, neues Erscheinungsbild. Der KONTAKT ist informativ, übersichtlich strukturiert, er lädt zum Lesen ein. Macht weiter so! Ich wünsche Euch en erfolgriechi Ziit.

M./P. V.: Liebes KONTAKT-Team, die Erstausgabe überzeugt! Frische Ausstrahlung... lebendig! Gratulation! Trotzdem eine Bitte: Die Schrift dürfte etwas grösser sein.

H. F.: Lieber Lukas, lieber Reto, liebe Andrea: Ja, da haben sich die neuen drei Gemeinde-Medienmacher sehr ins Zeug gelegt und ihre erste Ausgabe in verändertem neuen Gesicht und mit interessanten Infos – garniert mit schönen Fotos – in alle Haushaltungen gebracht. (...) Wir gratulieren euch herzlich zu dieser ausgezeichneten und für uns sehr gelungenen ersten KONTAKT-Ausgabe 2018.

J.R.: Ich gratuliere dir zur 1. Ausgabe des KONTAKTs unter deiner Regie. Sehr übersichtlich und gutes Schriftbild. Lg 🍷

M. B.: Hallo zusammen: Es ist ein guter Auftritt des neuen KONTAKT. Wichtig ist, dass die Leute ihren Teil dazu beitragen. Der KONTAKT lebt vom KONTAKT mit der Bevölkerung.

R. G.: Ich wohne zwar nicht in Schenkon. Der KONTAKT ist aber gut gelungen und ich denke, dass es für

eine Gemeinde ein tolles Portal ist – sowohl für die offizielle Gemeinde, also Gemeinderat und die Verwaltung, wie auch für die Vereine, Schule und übrige Bevölkerung.

H. E.: Ich finde es ein informatives und attraktives Informationsbulletin für die Gemeinde. Auch in unserer Gemeinde (nicht Schenkon, Red.) möchten wir etwas Ähnliches realisieren.

M. K.: Mir gefällt der neue KONTAKT sehr gut: Übersichtlich gestaltet, gut strukturiert, mit klarer Typographie, inhaltlich sachlich und informativ, thematisch vielfältig und optisch ansprechend – Gratulation dem neuen Team!

A. H.: Zuerst möchte ich Ihnen zum ersten KONTAKT aus Ihrer «Feder» gratulieren. Das haben Sie hervorragend gemacht!

P. J.: Ich gratuliere Euch zur ersten Ausgabe von Eurem «neuen KONTAKT». Die Aufmachung das überarbeitete Layout, die informativen Beiträge: Ich habe den neuen KONTAKT mit grosser Freude gelesen. Da steckt sehr, sehr viel Arbeit dahinter.

R. B. (Gemeinderat anderer Gemeinde) Herzlichen Dank für das Informationsmagazin der Gemeinde Schenkon. Der KONTAKT ist gut gestaltet und sehr informativ.



AUS DEM RESSORT BAU

Verkehrssicherheit ist uns ein Anliegen

Durch besorgte Bürger aufmerksam gemacht, wurde in der Folge an verschiedenen Orten der Gemeinde die Verkehrssicherheit, insbesondere der Fussgänger und Velofahrer überprüft. In diesem Bericht möchte ich speziell auf die Situation auf der Striegelgasse und der Kantonsstrasse Dorf beim OX'n eingehen.

An verschiedenen Wochentagen und Zeiten konnte festgestellt werden, dass vor allem die Schwächsten unter uns, die Kinder, von der Striegelgasse her die Strasse ganz unterschiedlich queren. Sie machen dies zudem oft ohne zu schauen, ob gerade ein Fahrzeug naht. Es besteht kein geführter Übergang auf dieser Strasse von der einen zur anderen Seite. Autolenker fahren bergwärts oft mehrmals auf das Trottoir, um dem Gegenverkehr auszuweichen. Dies, **obwohl genügend** Ausweichstellen hangwärts gut sichtbar angelegt sind. Dies kann zu gefährlichen Situationen führen. Scheinbar herrscht die falsche Vorstellung, dass nicht über die weiss gezogene Linie, wohl aber auf das Trottoir ausgewichen werden darf!

Obwohl beim Ausbau des Dorfplatzes und dessen Einfahrt bereits Abklärungen und gemäss Strassengesetzgebung die Anliegen zur besseren Sicherheit thematisiert und geprüft wurden, nahmen wir nochmals einen Anlauf. Wir besprachen einerseits mit Anwohnern und andererseits mit der zuständigen kantonalen Behörde (vif, «Verkehr und Infrastruktur») die Situation vor Ort und machten proaktiv von unserer Seite Vorschläge.

FAZIT

Diese Strasse ist für einen Fussgängerstreifen nach gesetzlichen Vorschriften und Normen zu schmal. Ausweichstellen sind, wie kann es anders sein, zum Ausweichen da. Es gibt zu viele Ein- und Ausfahrten an dieser schmalen Strasse, welche jeweils «knapp» dem Sichtwinkel – je nach parkierten Fahrzeugen – entsprechen. Auch dies verhindert einen der Norm entsprechender Fussgängerstreifen, welcher zusätzlich mit sogenannten Mittelinseln zu versehen wäre. Das Parkieren von Fahrzeugen am Bach vor der Brücke ist **nicht gestattet** und versperrt die Sicht.

MASSNAHMEN

Es werden entsprechende Vorsichts-/Hinweistafeln zur Sensibilisierung an geeigneter Stelle in beiden Fahrtrichtungen installiert. Als geeignetes Mittel, um Kindern den optimalsten Platz zur Querung der Striegelgasse anzuzeigen, hat sich die Markierung von bfu-Füsschen bewährt. Diese haben zwar keine rechtliche Relevanz, können aber unsichere Kinder und Erwachsene an den geeigneten Orten zur Querung leiten. Wir werden diese in den nächsten Wochen anbringen lassen.



Rolf Bossart, Gemeinderat Bauvorsteher

Damit das Trottoir für Fussgänger ein sicherer Weg bleibt, werden, nach vorgängiger Absprache mit den Anwohnern, die bei der Sanierung demontierten «Boller» wieder montiert. Parkieren auf Trottoir, in Einfahrten und Ausweichstellen führen zu, je nach Situation, hohen Bussen. Parkplätze für den OX'n sind genügend vorhanden und die Fitness kommt dabei auch nicht zu kurz. Da es sich um eine Gemeindestrasse handelt, brauchen wir für diese Massnahmen keine Genehmigung durch den Kanton.

KANTONSSTRASSE UND DIE MANCHMAL ECHT SCHWIERIG ZU ERKLÄRENDE / VERSTÄNDLICHEN GESETZLICHEN VORGABEN (BUND UND KANTON)

Die Situation beim Dorf wurde letzte Woche mitunter sogar vom zuständigen Regierungsrat Küng besichtigt. Nein, nicht dies allein war für dessen Besuch mit Vertretern der Bereiche Strassenbau und Verkehrsverbund (ÖV) verantwortlich. Der Gemeinderat wollte über verschiedene unverständliche Abläufe und Antworten bei den Baubewilligungsverfahren inkl. Vorprüfungen der Abteilungen Vernehmlassungen/Fristen/Sistierungen/Vorgaben) diskutieren.

NUN ABER ZURÜCK ZUM THEMA

Innerhalb von 150 Metern befinden sich bereits zwei markierte Fussgängerstreifen inkl. der notwendigen Inseln. Die zuständige Stelle gab uns nachfolgende Antwort (Fazit): «Fussgängerstreifen werden fälschlicherweise immer wieder als sichere Fussgängerque-



FUSSGÄNGER

rungen bezeichnet. Dadurch werden Fussgänger leider zunehmend veranlasst, eine Strasse unbekümmerter zu queren und sich auf die rechtzeitige Wahrnehmung durch die Fahrzeuglenker zu verlassen. Ein Fussgängerstreifen garantiert aber **grundsätzlich keine sichere Strassenüberquerung, sondern deklariert lediglich das Vortrittsrecht**. Als schwächstes Glied im Strassenverkehr ist für einen Fussgänger aber die **volle Aufmerksamkeit viel wichtiger** als das vermeintliche Vortrittsrecht. Dieses Bewusstsein über die Eigenverantwortung als Fussgänger leistet den wichtigsten Beitrag zur sicheren Querung einer Strasse.

Fussgängerstreifen dürfen zudem nur angeordnet werden, wenn ein regelmässiger Querungsbedarf besteht. Dieser ist bei mindestens 100 querenden Fussgängern während fünf (nicht zwingend aufeinanderfolgenden) Stunden mit dem jeweils höchsten Fussgängeraufkommen eines Tages gegeben. Bei geringeren Frequenzen wird aus Sicherheitsüberlegungen eine Querung ohne Fussgängerstreifen (**z.B. mit einer Fussgängerschutzinsel**) empfohlen. Wir gehen davon aus, dass die erforderlichen Zahlen (auch mit Fuss- und Wanderweg zur Seebadi) bei der strittigen Querung heute nicht erreicht werden.

Die Mindestzahl von 100 Querenden basiert auf der Erkenntnis, dass, je mehr Querungen bei einem Fussgängerstreifen stattfinden, die Aufmerksamkeit des Automobilisten viel höher und damit dessen Anhaltbereitschaft viel grösser ist. Bei kaum begangenen Fussgängerstreifen rechnet ein Automobilist, welcher diese Strasse regelmässig befährt, nicht mit querenden Fussgängern. Zudem zeigen Unfallanalysen, dass

das Erzwingen des Vortritts bzw. plötzliche Betreten der Fahrbahn eine der häufigsten Unfallursachen bei Unfällen auf Fussgängerstreifen darstellt. Treffen nun beide Effekte zusammen, kann es zu kritischen bzw. gefährlichen Situationen kommen. Durch die Reduktion der Anzahl Fussgängerstreifen in einem kleinen Perimeter können aber die Fussgängerströme kanalisiert und die Querungsfrequenzen entsprechend erhöht werden. Dies führt letztendlich zu einer qualifizierten Erhöhung der Sicherheit.

Ca. 150 Meter neben der strittigen Querung liegt bereits eine weitere Fussgängerquerung mit Fussgängerstreifen. Auch dieser Fussgängerstreifen **dürfte die erforderliche Frequenz** nicht erreichen. Aufgrund der Lage der Querung (im Einmündungsbereich der Sempachstrasse mit jeweiligen Fussgängerstreifen sowie zwischen zwei Bushaltestellen) wurde die Markierung eines Fussgängerstreifens **damals als berechtigt** beurteilt, auch im Wissen um eine mögliche Kanalisierung der Fussgängerströme gemäss obgenannten Ausführungen.“

MASSNAHMEN

Wurden durch den Kanton bereits ausgeführt und aufgrund unserer Eingabe nochmals überprüft. Diese sind gemäss gesetzl. Vorgaben korrekt und es Bedarf keiner weiteren Massnahmen.

Rolf Bossart

Gemeinderat Bauvorsteher

LULJETA HAXHIJA ARBEITET SEIT 10 JAHREN FÜR DIE GEMEINDE

10 Jahr-Jubiläum als Reinigungskraft

Seit 10 Jahren ist Luljeta für die Reinigung im Schulhaus Grundhof im Einsatz. Sie ist dafür verantwortlich, dass Schülerinnen und Schüler und alle Lehrpersonen jeden Tag ein blitzblankes Schulhaus antreffen, sich darin wohl fühlen und zu Höchstleistungen fähig sind. Die Ansprüche an das Unterhaltspersonal sind hoch und die Leistung ist entsprechend zu würdigen. Wir danken Luljeta für den Einsatz und ihr Engagement und gratulieren ihr ganz herzlich zum Jubiläum.

Der Hauswart Andy Odermatt überraschte sie mit einem grossen Blumenstrauss.



ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburtstage, Trauungen, Todesfälle

GEBURTSTAGE BIS 10. MAI 2018

Nachtrag – 20. Februar 1928 (90)
Steiner-Iseli Alfred, Chilchlimatte 10

2. April 1943 (75)
Roth-Burkart Margrit, Aspenpweid 5

12. April 1943 (75)
Kottmann-Bammert Helena, Dorfstrasse 5

14. April 1934 (84)
Furrer-Näf Leo, Tannrain 21

19. April 1930 (88)
Küng-Kientz Madeleine, Parkstrasse 11

24. April 1937 (81)
Hunkeler-Hauri Anton, Kindergartenstrasse 4

5. Mai 1932 (86)
Theiler-Bremgartner Heinrich, Schlössli

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen! Es sind die Geburtstage 75, 80, 81 etc. publiziert.

Viele Jahre schon bestritten,
schöne Zeiten – auch gelitten.

Viel erreicht und auch erlebt,
vieles, was auch uns bewegt.

Wir wünschen euch von ganzem Herzen,
gute Gesundheit und wenig Schmerzen.

Möge euch der Rest vom Leben
Freude, Glück und Liebe geben.



GEBURTEN

22. Januar 2018
Steiger Anja
Tochter von Steiger-Estermann André und Helen,
Zellgut 6

29. Januar 2018
Babic Sara
Tochter von Babic Ivan und Sanja, Münsterstrasse 1b

24. Februar 2018
Kunz Eli Ezra
Sohn von Meier Nathan und Kunz Simona, Isleren 1a

Den glücklichen Eltern herzliche Gratulation!

TRAUUNGEN

16. Februar 2018
Da Silva Nunes Helder Sandro und Schumacher Olivia, Schützenmatte 6

Den glücklichen Eheleuten gratulieren wir herzlich!

TODESFÄLLE

6. Februar 2018
Kämpf Schmid Wera
geb. 22. April 1943, wohnhaft gewesen in Schenkon,
Zellburg 2, mit Aufenthalt im Alterszentrum St. Martin,
St. Martinsgrund 9, Sursee

Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges
Beileid.

HECKEN VERDIENEN SCHUTZ

Information aus der Umweltschutzkommission Schenkon

Die Umweltschutzkommission hat ein aktuelles Hecken-Inventar der Gemeinde Schenkon erstellt, welches nun regelmässig aktualisiert wird. Die Hecken wurden und werden vor Ort besucht und zum Teil fotografiert. Wir bitten die Grundeigentümer um Verständnis, wenn wir dafür Ihr Grundstück kurzfristig betreten.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Ihnen das Thema Hecken gerne etwas näherbringen.

ZWECK DER HECKE

Der Frühling ist da! Rämsere (Bärlauch) bilden einen grünen Teppich unter Bäumen und Sträuchern. Bald werden sie schneeweiss blühen, dann die Kräfte in die Zwiebel einlagern, duftend verwelken, um im nächsten Frühling als Erste wiederzukehren. Blausterne, Buschwindröschen und Schlüsselblumen nutzen diese Zeit ebenfalls, um sich zu entfalten, bevor ihnen ein Blätterdach das Sonnenlicht streitig macht. Bald blüht der

Schwarzdorn, zaghaft zuerst, aber dann wie ein Schleier in Weiss. Kirschbäume beginnen auch ganz weiss, bevor die treibenden Blätter einen Grünschimmer dazugeben, welcher dann stärker wird und schliesslich der grüne Baum dasteht. Haselstrauch, Hartriegel, Schneeball, Liguster, Rosen, Weissdorn, Feldahorn, Hagebuche, Esche, Ahorn, Eiche und weitere bilden ein System aus Konkurrenz und Zusammenarbeit. Im Boden leben Pilze, welche durch den Abbau von totem Material Nahrung aufschliessen für neues Leben.

Obwohl dies sehr nach einem Naturlebensraum aussieht, kommt die Hecke in der Wildnis nicht vor. Sie ist Teil der von Menschen geschaffenen Kulturlandschaft. Unsere Vorfahren haben sie für verschiedene Zwecke gestaltet.

- Dornhecken eignen sich als Hag (Zaun) für das Vieh
- Niederhecken stabilisieren Böschungen
- Uferbestockungen verbauen Gewässer

Gleichzeitig liefern sie Brennholz, Futter für Kleinvieh und Wildfrüchte, schützen vor Wind und Wetter, bieten Lebensraum für Tiere, sind Verbindungen zu anderen Lebensräumen und gestalten mit ihren unregelmässigen Linien den Landschaftsraum.

Die Bauern haben heute elektrische Zäune, im Grundbuch sind die Grenzen zentimetergenau hinterlegt, Böschungen verbauen wir mit Steinblöcken und die Gewässer sollen sich wieder mehr Platz nehmen.

BRAUCHEN WIR DIE HECKE NOCH?

Als Bestandteil der Kulturlandschaft prägen sie unsere Heimat. Als ein von der Natur kopiertes Element beherbergen sie eine grosse Zahl an Pflanzen und Tieren. Hecken brauchen Pflege, sonst werden sie zur Wildnis. Die Hecken zum herkömmlichen Zweck brauchen wir kaum noch. Andererseits hat ihre Bedeutung als Landschaftselement, Lebensraum und auch als Energielieferant zugenommen. Im Kanton Luzern sind Hecken geschützt und die Bauern können unter bestimmten Bedingungen Geld für die Pflege vom Bund erhalten.

Heute sind die Hecken im herkömmlichen Sinne nicht mehr nötig, für unsere Kulturlandschaft aber wichtig, für die Biodiversität unverzichtbar und in Zukunft werden die früheren Nutzungen wieder entdeckt werden.

Wir haben die Hecken gebraucht und wir werden die Hecken brauchen. **Heute aber brauchen die Hecken uns!**

Peter Häfliger



STEUERERKLÄRUNG 2017

Im Februar 2018 haben wir Sie mit den Steuerformularen 2017 bedient. Die Steuererklärung ist bis am 31. März 2018 einzureichen. Wir bedanken uns bei jenen Kundinnen und Kunden, welche uns die Steuererklärung mit den entsprechenden Beilagen bereits eingereicht haben. Haben Sie Fragen zum Ausfüllen der Steuererklärung? Melden Sie sich bei uns – wir helfen Ihnen gerne weiter.

Benötigen Sie eine Frist zur Einreichung der Steuererklärung 2017? Beantragen Sie online auf der Homepage www.steuern.lu.ch/steuererklaerung/fristerstreckungen eine Fristerstreckung. Den Link finden Sie auch über unseren Online-Schalter auf www.schenkon.ch. Die Fristen werden bis längstens 31. August 2018 (Selbständigerwerbende 30. November 2018) gewährt. Wir nehmen Fristerstreckungsgesuche auch telefonisch entgegen.

PRO SENECTUTE – STEUERERKLÄ- RUNGSDIENST FÜR RENTNERINNEN UND RENTNER AB 60 JAHREN

Steuerfachpersonen der Pro Senectute Kanton Luzern helfen Rentnerinnen und Rentner ab 60 Jahren beim Ausfüllen der Steuererklärung. Dabei werden sämtliche Angaben streng vertraulich behandelt. Die Fachpersonen unterstehen der beruflichen Schweigepflicht. Termine für persönliche Besprechungen werden vorgängig telefonisch vereinbart. Die Preise für das Ausfüllen der Steuererklärung sind abhängig vom Reinvermögen und betragen zwischen 50 und 210 Franken. Für besonders aufwendige Steuererklärungen oder komplexe Zusatzleistungen wird in gegenseitiger Absprache zusätzlich ein separater Stundentarif von 100 Franken verrechnet. Auskünfte zum Steuerklärungsdienst gibt es unter der Telefonnummer 041 319 22 80.

STEUERN.EASY – STEUERWISSEN FÜR JUGENDLICHE

Die Website www.steuern-easy.ch klärt Fragen rund ums Steuerwesen und bietet Jugendlichen Hilfestellung beim Ausfüllen der Steuererklärung.

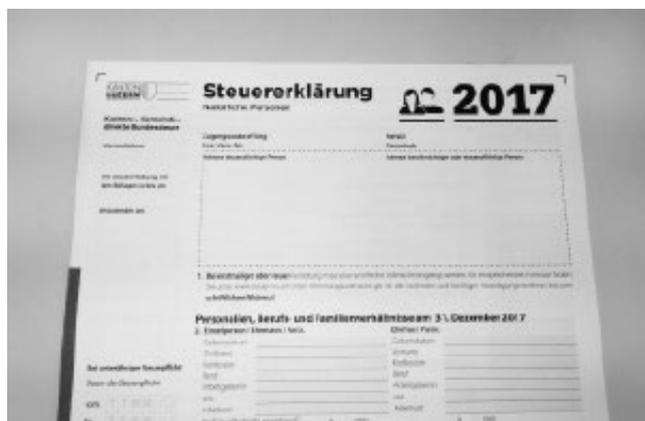
DIREKTE BUNDESSTEUER – PROVISORISCHE RECHNUNG 2017

Ende Februar 2018 haben Sie die Rechnung der Direkten Bundessteuer 2017 erhalten. Diese ist bis am 31.3.2018 zu bezahlen – herzlichen Dank für die fristgerechte Überweisung. Zahlen Sie für das Steuerjahr 2017 zu wenig oder zu spät ein, wird Ihnen ab 1. April 2018 ein Verzugszins von 3 % belastet. Bei Fragen oder

Wünschen zur Anpassung der provisorischen Rechnung sind wir gerne für Sie da.

NEUE ABGABE ALTLASTENSANIERUNG (SONDERABGABE USV)

Der Kantonsrat hat die Einführung einer Sonderabgabe Altlastensanierung mit Wirkung ab 1. März 2017 beschlossen. Diese wird gemäss Umweltschutzverordnung (USV) von allen natürlichen und juristischen Personen mit der Rechnung des Steuerjahres erhoben und soll die Kosten der Sanierung der durch Abfälle belasteten Standorte decken, soweit diese nicht dem Verursacher oder der Verursacherin angelastet werden können. Die Sonderabgabe USV beträgt 12 Franken pro steuerpflichtige Person und Jahr. Für das Jahr 2017 jedoch 10 Franken, weil die Abgabe erst ab 1. März 2017 geschuldet wird. Bei Ehepaaren und bei Paaren in eingetragenen Partnerschaften wird die Sonderabgabe USV pro Ehegatte bzw. Partner/in erhoben.



ENERGIESPARTIPPS IM HAUSHALT

BELEUCHTUNG

- Mit LED-Lampen lassen sich gegenüber Halogen-glühlampen bei gleicher Helligkeit 80 bis 90 % Strom einsparen
- Die Deklaration der Lampen auf der Verpackung hilft beim Kaufentscheid: Energieklasse A++ steht für höchste Effizienz. Gute LED-Lampen sollten eine Lebensdauer von min. 15.000 Betriebsstunden aufweisen.

ELEKTRONISCHE GERÄTE

- Der Energieverbrauch eines TV-Gerätes hängt wesentlich von der Helligkeit und der Grösse des Bildschirms ab.
- Durch Zusammenfassen der Home-Office-Geräte (PC, Drucker, Router etc.) bzw. der Home-Entertainment-Geräte (Fernseher, Set-Top-Box, DVD, HiFi) auf jeweils eine gemeinsame und schaltbare Steckdosenleiste kann der unerwünschte Stand-by-Verbrauch bei Nichtgebrauch vermieden werden.
- Gute neue Elektronikgeräte haben im Stand-by-Modus einen Verbrauch von weniger als 0.5 Watt.

KOCHEN UND SPÜLEN

- Beim Kochen sollten Pfannen immer gedeckt sein und auf der passend grossen Herdplatte stehen.
- Wasser für Tee und Suppen kocht man am sparsamsten und schnellsten im Wasserkocher.
- Mit modernen Induktionsherden spart man gegenüber Glaskeramikherden bis zu 30 % Energie und Kochzeit. Nachhaltig ist, wenn man spezielle Pfannen und Töpfe mit Boden aus Eisen einsetzt.
- Mit nur sieben Litern Warmwasser pro Waschgang wird verschmutztes Geschirr im Geschirrspüler in den meisten Fällen effizienter sauber als wenn man es von Hand unter dem Wasserhahn spült.
- Eine neue Kaffeemaschine sollte eine automatische Abschaltung haben.

KÜHLEN UND GEFRIEREN

- Ein auf sechs statt auf vier Grad Kühltemperatur eingestellter Kühlschrank benötigt 12 % weniger Strom. Fünf bis sieben Grad Kühlschranktemperatur sind ideal.
- Ein Tiefkühler benötigt im Keller weniger Strom als in der Wohnung, da die Umgebungstemperatur im Keller tiefer ist.
- Das Auftauen von Tiefkühlprodukten im Kühlschrank reduziert den Energieverbrauch des Kühlschranks und das langsame Auftauen schont das Produkt.

WASCHEN UND TROCKNEN

- Moderne Waschmaschinen und Waschmittel reinigen die Kleider auch bei 30 Grad Waschttemperatur hygienisch und sauber; Kaltwaschen reduziert den Energieverbrauch um bis zu 70 Prozent.
- Lufttrocknung im Freien benötigt keinen Strom, ist aber nicht immer möglich. Beim Neukauf eines Tumblers können nur noch Modelle mit Wärmepumpen gekauft werden, die halb so viel Strom benötigen wie herkömmliche Modelle.

WARMWASSER

- Mit einer wassersparenden Duschbrause kann der Wasserverbrauch halbiert werden, ohne dass das Duscherlebnis leidet. Auch beim Lavabo und in der Küche helfen Wasserspararmaturen, den Verbrauch zu senken.
- Bis das Warmwasser am Wasserhahn austritt, sind die Hände meist schon gewaschen. Wenn man den Wassermischer auf kalt einstellt, verhindert man diesen unnötigen Warmwasserverbrauch.

Präsident Peter Michel
Energiekommission Schenkon



Schenkon
mit sonniger Weitsicht

BAUAMT

Über die Rezertifizierung von Schenkon als Energiestadt wurde bereits im Dezember berichtet.

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Gemeinderat hat folgende ordentliche Bewilligungen erteilt:

- Einwohnergemeinde Schenkon, Schulhausstrasse 1, Schenkon – Neubau Doppelturnhalle auf Parzelle Nr. 393, Schulhausstrasse 5, GB Schenkon
- Einwohnergemeinde Schenkon, Schulhausstrasse 1, Schenkon – Neubau Carports (Baubereich 6) auf Parzelle Nr. 1100, Kirschgarten, GB Schenkon
- Theiler Marcel, Schlössli, 6214 Schenkon – Neubau Unterstand auf Parzelle Nr. 237, Schlössli, GB Schenkon;
- Muri-Steiner Robert, Tann 5, 6214 Schenkon – Neubau Autounterstand auf Parzelle Nr. 1060, Tann 5, GB Schenkon;

ZONENPLANÄNDERUNG IM GEBIET ZELLFELD – TENNISCENTER – GENEHMIGUNG DURCH REGIERUNGSRAT

Der Gemeinderat freut sich darüber, dass der Regierungsrat mit Entscheid vom 20. Februar 2018 die Änderung des Zonenplans im Gebiet Zellfeld-Tenniscenter und das Bau- und Zonenreglement (Art. 2, 6, 7, 27 sowie Anhang D) genehmigt hat. Der Entscheid ist Mitte März 2018 in Rechtskraft erwachsen.

VERKEHRSANORDNUNG KRUMBACHERSTRASSE (ALTE GEUENSEESTRASSE)

Der Gemeinderat hat zusammen mit der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) im letzten Jahr eine temporäre Verkehrsordnung bei der Krumbacherstrasse (alte Geuenseestrasse) angeordnet (Parkierung innerhalb der Parkfelder und max. 4 Stunden Parkzeitbeschränkung). Die Testphase läuft Ende März 2018 aus. Mit den Anstössern, den Grundeigentümern sowie dem Kanton wurden an einem Runden Tisch die Rückmeldungen aus der Versuchsphase besprochen. An seiner Sitzung vom 5. März 2018 hat der Gemeinderat entschieden, die Verkehrsordnung weiterzuführen. Einige Abklärungen (Wendemöglichkeit LKW, Schulwegsicherung, Littering usw.) werden in den nächsten Wochen mit den beteiligten Personen besprochen und – wo immer möglich – verbessert.

NEUBAU DOPPEL-TURNHALLE – PLANUNGSSTAND

Die Detailplanungen für die zukünftige Schenkoner Doppel-Turnhalle laufen in Zusammenarbeit mit den Fachingenieuren seit anfangs 2018 auf Hochtouren, sodass demnächst mit den Ausschreibungen der entsprechenden Arbeitsgattungen gestartet werden kann. Ziel ist es, Ende Juni mit den Bauarbeiten zu starten. Zusammen mit der Schenkoner Dorfkilbi findet am Sonntag, 24. Juni 2018 der offizielle Spatenstich statt. Die Gemeinde lädt dazu die Bevölkerung recht herzlich ein. Das Detailprogramm wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Durch die Bautätigkeit/Bauinstallationen ist bei der Nutzung der Infrastrukturanlagen mit gewissen Einschränkungen zu rechnen. Insbesondere können während der Bauarbeiten gewisse Lärmimmissionen bei der Benützung des Begegnungszentrums einwirken. Aber auch der Sportplatz wird durch die Bauinstallationen am oberen Rand tangiert, sodass dieser nicht mehr vollflächig, vor allem für Meisterschaften des FC, nutzbar bzw. nur beschränkt nutzbar ist. Wir sind zuversichtlich, dass sich die genannten Einschränkungen in einem geringen Ausmass halten.

GRÜNDUNG STRASSENGENOSSENSCHAFTEN

Der Gemeinderat ist seit Jahren bestrebt, dass über alle Strassen auf dem Gemeindegebiet Schenkon sogenannte Strassengenossenschaften (Unterhaltsgenossenschaften) gegründet werden. Diese Genossenschaften haben den Zweck, die Strassen und deren Anlagen im betrieblichen Unterhalt zu sichern und allenfalls Erneuerungsmassnahmen anzuordnen. Es darf festgestellt werden, dass dieser Gründungsakt nur noch bei wenigen Strassen pendent ist. So auch beim Seeweg von Schenkon Richtung Sursee. Der Gemeinderat ist in der Gründungsvorbereitung, sodass im Frühling 2018 mit der offiziellen Gründung zu rechnen ist.

STURMSCHÄDEN VON BURGLINDE

Auch gewisse Gemeindeliegenschaften blieben nicht von Schäden des vergangenen Sturms «Burglinde» verschont. So wurden das Dach beim alten Wohnhaus in der «Burg» sowie auch die Storen der bestehenden Turnhalle beschädigt. Die Schäden befinden sich jedoch im Vergleich zu anderen Objekten in einem geringen Ausmass.

ÄNDERUNGEN HANDÄNDERUNGS- UND ERBSCHAFTSSTEUERGESETZ PER 1.1.2018

Die vorgenannten Gesetze wurden per 1.1.2018 an die geänderten gesellschaftlichen Verhältnisse angepasst. Dies bedeutet:

– **Gleichstellung der Lebenspartner mit den Ehegatten bei der Erbschafts- und Handänderungssteuer:**

Neu werden Zuwendungen (Erbteile, Vermächnisse, Schenkungen der letzten 5 Jahre vor dem Tod) von den Erbschaftssteuern befreit, sofern die begünstigte Person mit der verstorbenen Person während mindestens 2 Jahren (sei es vor dem Tod oder auch zu einem früheren Zeitpunkt) in einer eheähnlichen Beziehung zusammengelebt hat. Damit werden Lebenspartnerschaften erbschaftssteuerlich den Verheirateten und eingetragenen Partnern gleichgestellt. Analog zur Erbschaftsteuer werden Lebenspartnerschaften auch bei der Handänderungssteuer den Ehegatten und eingetragenen Partnerschaften gleichgestellt. Somit sind Grundstückübertragungen zwischen Lebenspartnern von der Handänderungssteuer befreit. Konsequenterweise werden auch Rechtsgeschäfte zwischen Verwandten in auf- und absteigender Linie sowie deren Lebenspartner analog zu Rechts-

geschäften zwischen Schwiegereltern und Schwiegerkindern von der Handänderungssteuer befreit.

– **Befreiung der Schwiegerkinder und -eltern von der Handänderungssteuer**

Die direkte Übertragung eines Grundstücks von Schwiegereltern auf ihre Schwiegerkinder (und umgekehrt) sind ab Tagebucheintrag vom 1.1.2018 von der Handänderungssteuer befreit.

– **Der Erbgang wird vollständig von der Handänderungssteuer befreit**

Die erbrechtlichen Grundstückübertragungen (Erbfall, Erbteilung, Vermächtnis) bei Todesfällen ab 1.1.2018 sind gänzlich von der Handänderungssteuer befreit.

STRÄUCHER UND BÄUME SCHNEIDEN – HÄCKSELSERVICE

Die Natur zeigt mit ihren Vorboten den herannahenden Frühling an und so mancher Hobbygärtner freut sich darauf, Garten- und Umgebungsarbeiten in Angriff zu nehmen. Besitzer von Hecken und Sträuchern entlang von Wegen und Strassen werden gebeten, bei den Arbeiten die Mindestabstände der Bepflanzungen gegenüber angrenzenden, öffentlichen Anlagen einzuhalten. Dazu ist erforderlich, dass die Bepflanzungen über Fahrbahnen in der Höhe auf mindestens 4.5 Meter und über Trottoirs auf mindestens 2.5 Meter zurückgeschnitten werden müssen. Bei Kurven, Einmündungen sowie Ein- und Ausfahrten sind Einfriedungen, Bäume, Sträucher, Pflanzungen, Materiallager und dergleichen unzulässig, wenn sie die Übersicht beeinträchtigen. Ebenso sind Beleuchtungskandelaber, Verkehrsschilder, Hydranten und Randsteine, wenn nötig, freizulegen.

Die Gemeinde und insbesondere der Werkdienst bedanken sich für die Einhaltung dieser Hinweise, sodass die nötige Sicherheit gewährleistet ist und die Unterhaltsarbeiten problemlos vorgenommen werden können.

WIE SOLL DAS HÄCKSELGUT BEREITGESTELLT WERDEN?

Das entsprechende Häckselgut soll die maximale Länge von 4 Meter nicht überschreiten. Es werden wie immer nur Sträucher und Äste mitgenommen. Der Werkdienst ist dankbar, wenn das Material geordnet auf einen Haufen deponiert wird. Eine Abfuhr (rund 3.5m³ Astmaterial) wird gratis mitgenommen und entsorgt. Werden weitere Abfahrten auf Grund von grösseren Mengen notwendig, werden die Arbeits- und Maschinenstunden an die betroffenen Grundeigentümer ab der 2. Abfuhr verrechnet. Der nächste Häcksel-service findet ab 30. April 2018 statt. Anmeldungen bitte bis am Freitagabend, 27. April, an die Gemeindeganzlei Schenkön per Telefon 041 925 7090 oder per E-Mail an gemeinde@schenkön.ch



LUZERN TANZT IN DEN FRÜHLING

Werde fit und tanze mit!

Seit 2015 bewegt die Kampagne «Luzern tanzt» tausende Menschen im Kanton Luzern. An Tanzveranstaltungen, Crashkursen und Tanzshows können Sie sich fürs Tanzen begeistern. Tanzen Sie mit und haben Sie Spass! Detaillierte Infos zu den Events, welche zwischen April und Mitte Juni in verschiedenen Gemeinden stattfinden, finden Sie unter: www.luzerntanz.ch/events



PRO SENECTUTE KANTON LUZERN

Spendenergebnis der Herbstsammlung 2017

Die Freiwilligen der Pro Senectute Kanton Luzern waren in Schenkon wieder von Tür zu Tür unterwegs. Auch in diesem Jahr wurde wieder grosszügig gespendet. So kamen total 2905 Franken zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern dankt die Ortsvertreterin Marianne Kneubühler allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die Unterstützung. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Sammelnden für ihren engagierten freiwilligen Einsatz. Der in Schenkon verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit direkt in der Gemeinde eingesetzt.

KOSTENLOSE AUSKUNFT FÜR FRAGEN RUND UMS ALTER

Wo erhalte ich Unterstützung – Wie lässt sich meine Vorsorge regeln – Gibt es Freizeitangebote für mich?

Zu diesen und ähnlichen Fragen steht Ihnen die «Drehscheibe 65plus Region Sursee» unter der Telefonnummer 041 920 10 10 gerne zur Verfügung. Weitere Informationen: regionsursee65plus.ch

FERIENABWESENHEIT BETREIBUNGSAMT

Das Regionale Betreibungsamt Geuensee – Oberkirch – Schenkon bleibt vom Montag, 23. April bis und mit Freitag, 11. Mai 2018, infolge Ferien geschlossen.

In dieser Zeit findet die Stellvertretung durch das Betreibungsamt der Region Sursee, Centralstrasse 9 in Sursee, statt (Telefon 041 925 02 02).

Das Abholen von Betreibungsregisterauszügen, Zahlungsbefehlen, Pfändungsvollzügen wird ebenfalls durch das Betreibungsamt Sursee durchgeführt.

Betreibungsregisterauszüge können zu den Öffnungszeiten beim Betreibungsamt Sursee gegen Barzahlung von Fr. 17.– abgeholt werden (www.basursee.ch).

Die gewöhnlichen Öffnungszeiten sind

Montag bis Donnerstag, 8.00–11.30 Uhr und Donnerstag, 16.00–18.00 Uhr

Andreas Habegger, Betreibungsbeamter, Telefon 041 920 21 10, betreibungsamt@ba-oberkirch.ch

HALLENBAD-BENÜTZUNG

Für die Einwohner und Einwohnerinnen von Schenkon besteht die Möglichkeit, das Hallenbad im SPZ Nottwil (Schweiz. Paraplegikerzentrum) zu folgenden Zeiten zu benützen:

- Mittwoch 6.00–8.30 Uhr und 18.30–21.30 Uhr
- Donnerstag 18.30– 21.30 Uhr
- Freitag 18.30– 21.30 Uhr
- Samstag 8.00– 12.00 Uhr
- Sonntag 9.00– 18.00 Uhr (auch am Ostersonntag!)

Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag stehen bereits von 18.00–18.30 Uhr jeweils 2–3 Bahnen für Streckenschwimmer zur Verfügung. Aqua-Jogger, Familien und Schwimmer heissen wir weiterhin ab 18.30 Uhr herzlich willkommen.

AUSFALLDATEN

- Montag, 2. April 2018 (Ostermontag)

Vergünstigte Eintrittskarten können bei der Gemeindekanzlei Schenkon bezogen werden.

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEVERWALTUNG

Über Ostern ändern die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung wie folgt:

- Donnerstag, 29.3.2018 normale Öffnungszeiten bis 17.00 Uhr
- Karfreitag, 30.3.2018 ganzer Tag geschlossen
- Ostermontag, 2.4.2018 ganzer Tag geschlossen

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen frohe Ostern!



ORTSPLANUNGSKOMMISSION



RÜCKBLICK AUF DIE 1. WERKSTATT- VERANSTALTUNG

Am 16. Januar 2018 fand die 1. Werkstattveranstaltung zur Gesamtrevision Ortsplanung im Begegnungszentrum Schenkon statt. Die rund 50 Anwesenden wurden von der Ortsplanungskommission aus erster Hand über die im Herbst 2017 gestartete Revision Ortsplanung informiert. In Gruppenarbeiten konnten sich die Teilnehmenden zu Themen wie «was gefällt und was stört uns an Schenkon» sowie «Befürchtungen, Visionen und Idealvorstellungen» austauschen und der Ortsplanungskommission für die kommenden Sitzungen wichtige Inputs mitgeben.

Sie finden einen Kurzbericht zur Veranstaltung mit Ausgangslage, Präsentation, Gruppenarbeiten, Ergebnisse und einem Fazit auf www.schenkon.ch/Gemeinde/Ortsplanung.

Auf Wunsch wird der Kurzbericht auch digital gestellt, ausgedruckt oder per Post versendet. Melden Sie sich dazu bei Patrizia Häfliger, Leiterin Bauamt: patrizia.haefliger@schenkon.ch oder Tel. 041 925 70 94.

EINLADUNG ZUR 2. WERKSTATT- VERANSTALTUNG VOM DIENSTAG, 17. APRIL 2018

Am **Dienstag, 17. April 2018 lädt die Ortsplanungskommission zur 2. Werkstattveranstaltung ein. Die Veranstaltung startet um 19.00 Uhr und findet im Begegnungszentrum Schenkon statt.** Die Werkstattveranstaltung ist öffentlich – eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Besuch der 1. Werkstattveranstaltung gilt nicht als Voraussetzung zur Teilnahme.

An der Veranstaltung sollen die bisher vorliegenden Konzeptentwürfe in Gruppen diskutiert, hinterfragt und weiterbearbeitet werden. Ziel des Anlasses ist eine breit abgestützte Strategie für die räumliche Entwicklung der Gemeinde Schenkon.

Anschliessend sind Sie herzlich eingeladen, die Diskussionen beim Apéro weiterzuführen.

Die Bevölkerung aktiv in die Ortsplanung miteinzubeziehen, ist der Ortsplanungskommission sehr wichtig. Die Inputs der Bevölkerung bildet eine zentrale Grundlage für die weitere Bearbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzepts (REK).

Die Ortsplanungskommission begrüsst alle interessierten Personen an der 2. Werkstattveranstaltung und freut sich auf Ihre aktive Teilnahme. Gestalten Sie mit, in welche Richtung die Entwicklung der Gemeinde Schenkon gehen soll.

WEITERE TERMINE DER ORTS- PLANUNG

Informationsveranstaltung im Rahmen der Mitwirkung zum Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) am Donnerstag, 28. Juni 2018, 19.00 Uhr, Begegnungszentrum Schenkon

Die öffentliche Auflage zur Mitwirkung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes ist im Juni/Juli 2018 geplant. Während der Mitwirkung werden Sprechstunden durch den Gemeinderat und die Ortsplanungskommission angeboten. In den Sprechstunden können spezifische Anliegen und Fragen direkt mit dem Gemeinderat/der Kommission diskutiert werden. Die konkreten Daten entnehmen Sie der KONTAKT-Ausgabe Juni 2018 oder von unserer Homepage www.schenkon.ch.

Sämtliche Unterlagen finden Sie auch im Internet unter www.schenkon.ch/Gemeinde/Ortsplanung

Bei Fragen und Anregungen zur Ortsplanung ist die Kommission gerne für Sie da. Melden Sie sich beim Bauamt Schenkon, Patrizia Häfliger, Tel. 041 925 70 94 oder patrizia.haefliger@schenkon.ch.

LIVIO WENGER MIT OLYMPISCHEM DIPLOM

An den vergangenen Olympischen Spielen in Südkorea konnte der Schenkoner Eisschnellläufer sein Können unter Beweis stellen. Im Massenstart-Rennen sicherte sich Livio den hervorragenden 4. Rang und erzielte das beste Schweizer Olympia-Resultat in der Geschichte des Eisschnelllaufs. Dies sind beste Voraussetzungen, um an den nächsten Winterspielen 2022 in Peking ganz vorne mitmischen zu können. Man darf gespannt sein, was man in sportlicher Hinsicht vom jungen Schenkoner in Zukunft noch hören wird.

Der Gemeinderat gratuliert Livio und lädt den Olympiateilnehmer demnächst zu einem gemeinsamen Treffen ein. Seine sportliche Leistung wird an der Gemeindeversammlung vom 17.5.2018 entsprechend gewürdigt!

Infos: www.livio Wenger.ch



NEUE MITGLIEDER ENERGIEKOMMISSION

Im letzten Jahr hat der Gemeinderat einen Aufruf gestartet mit dem Ziel, die Energiekommission um 1–2 Mitglieder zu erweitern.

Aufgrund des Inserates konnten Christian Siess, Gründer und Inhaber der ITPrise GmbH, sowie Willy Theiler, Senior Program Manager bei der RUAG Aviation als neue Mitglieder engagiert werden. Wir wünschen den beiden einen guten Start in der Kommission.

DIE ENERGIEKOMMISSION SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

- Michel Peter, Präsident
- Baumgartner Urs
- Koch Pascal
- Schmitter Ernst
- Siess Christian
- Theiler Willy
- Bossart Rolf, Vertreter Gemeinderat

Fragen und Anregungen werden von der Energiekommission gerne aufgenommen. Melden Sie sich beim Präsidenten Peter Michel (peter@peter-michel.ch) oder bei einem der Mitglieder.



Christian Siess



Willy Theiler

NEUES MITGLIED IN DER KULTURKOMMISSION

Der Gemeinderat hat Ernst Häfliger, Tannbergstrasse 20, in die Kulturkommission gewählt. Wir wünschen dem Neugewählten viel Freude sowie gute und frische Ideen in diesem Amt.

DIE KULTURKOMMISSION SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN

- Arnold Monika
- Bättig Sylvia
- Erb Sabine
- Hug Bettina
- Häfliger Ernst
- Steiner Inge
- Wyss Raphael, Vertreter Gemeinderat



Ernst Häfliger

HÖHERE STEUERERTRÄGE WIRKEN SICH AUF DAS RECHNUNGSERGEBNIS 2017 ERFREULICH AUS

Die Rechnung der Einwohnergemeinde für das Jahr 2017 schliesst mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von 1.25 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 72200 Franken. Das bessere Ergebnis beruht auf höheren Einnahmen bei den ordentlichen Steuern (unter Berücksichtigung der Fondsentnahme Finanzierung Steuerrabatt) und vor allem aufgrund der ausserordentlichen Erträgen auf der Sondersteuerseite. In diesem Bereich ist eine Budget-

terung jedes Jahr sehr schwierig, da die Ereignisse nicht voraussehbar sind. Die Prüfung der Rechnung (erstmalig durch die externe Revisionsstelle Truvag AG Sursee) erfolgt während des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe. Man kann davon ausgehen, dass der Gemeinderat an der kommenden Gemeindeversammlung auch in diesem Jahr der Bevölkerung eine spürbare und nachhaltige Gewinnverwendung zur Genehmigung vorlegen wird.

TRAKTANDEN DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 17.5.2018

Voranzeige

Die Rechnungsablage erfolgt an der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 17.5.2018 (20.00 Uhr, BZ Schenkon). Weitere Traktanden der Gemeindeversammlung sind: Kenntnisnahme vom Jahresbericht 2017, Bewilligung Sonderkredit Kauf Grundstück Nr. 227 im Abtausch mit Grundstück Nr. 525, Sonderkreditabrechnung für den Kauf des Grundstücks Nr. 629, Seeland, Beschlussfassung über das neue Reglement der Controllingkommission, Ersatzwahlen in Kommissionen, Informationen über verschiedene Gemeindeprojekte sowie Laudation für Livio Wenger, Olympiateilnehmer aus Schenkon. Freuen Sie sich über das gute Rechnungsergebnis und über das sensationelle

Resultat des einheimischen Spitzensportlers und zeigen Sie dies mit der Teilnahme an der Versammlung. Wir freuen uns auf Sie. Im Vorgang werden immer eine Delegation der Ortsparteien und des einheimischen Gewerbes über die GV-Traktanden durch den Gemeinderat und die Verwaltung informiert. Das nächste Gespräch findet am Montag, 9.4.2018 statt. Bezüglich Neuwahlen von Kommissionsmitgliedern nimmt die Gemeindekanzlei gerne bis Freitag, 13.4.2018, Namen von Kandidaten und Kandidatinnen mit Fotos entgegen. Somit wird gewährleistet, dass die Namen in der Botschaft veröffentlicht werden können.

JUNGBÜRGERFEIER

FREITAG, 15. JUNI 2018, 18.00 UHR

Voranzeige

Dieses Jahr lädt der Gemeinderat die Jahrgänge 1999/2000 zur Jungbürgerfeier ein. Die jungen Erwachsenen dürfen sich auf ein spannendes und abwechslungsreiches Programm freuen! Weitere Infos

folgen mit einer separaten Einladung an die Jungbürger. Der Gemeinderat freut sich schon jetzt auf die Teilnehmenden und auf einen regen Austausch zwischen Jungbürgern und Behörde.

HOHE STIMMBETEILIGUNG AN DER VOLKSABSTIMMUNG VOM SONNTAG, 4. MÄRZ 2018

Die Stimmberechtigten zeigten sich an der letzten Abstimmung teilnahmefreudig. Die Stimmbeteiligung lag in Schenkon bei 62 % und liegt damit zirka 4 % höher als der Durchschnitt im Wahlkreis Sursee. Der Gemein-

derat dankt allen Bürgerinnen und Bürger für das Interesse am politischen Geschehen und dem Einbringen der persönlichen Meinung durch die Wahrnehmung des aktiven Stimmrechts.

ZUKUNFT DER POSTSTELLE IN SCHENKON – OFFIZIELLER INFORMATIONSANLASS MITTWOCH, 23. MAI 2018

Der Gemeinderat hat mit den Poststellenverantwortlichen eine weitere Diskussion geführt. Die Post möchte nun die Bevölkerung mit der Durchführung eines offiziellen Dialoganlasses informieren und das weitere Vorgehen bekannt geben. Ziel des Anlasses ist es, dass die Post klar kommuniziert, welches Vorgehen in Schenkon geplant ist – mit all den Vor- bzw. Nachteilen. Die Bevölkerung kann Fragen stellen und die Post wird anhand von Beispielen die geplante neue Poststelle

in Form einer Agentur vorstellen. Ein gemeinsamer anschliessender Apéro dient zum weiteren Meinungsaustausch und rundet den Abend ab. Der Dialogaustausch findet am Mittwoch, 23.5.2018, 19.00 Uhr, im Begegnungszentrum Schenkon statt. Eine offizielle Einladung mit Programm folgt in der nächsten KONTAKT-Ausgabe. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und lassen Sie sich aus 1. Hand informieren.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG MIT DEM KANTON

Das Gesetz über die Wirtschaftsförderung und die Regionalpolitik bezweckt die Förderung der Luzerner Wirtschaft. Es soll deren Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit erhalten sowie eine neue auf die regionalen Stärken ausgerichtete und nachhaltige Entwicklung fördern. Seit 2006 ist die Wirtschaftsförderung Luzern nach dem Public-Private-Partnership-Modell organisiert und finanziert. Neben dem Kanton engagieren sich auch die Luzerner Gemeinden sowie über 160 Netzwerkpartner aus der Wirtschaft finanziell, ideell und solidarisch für einen wachsenden Wirtschafts- und

Wohnstandort Luzern. In Absprache mit dem Verband Luzerner Gemeinden wurde die Leistungsvereinbarung 2018–2020 für die Gemeinden erarbeitet. Diese ersetzt diejenige von 2015–2017. Diese Leistungsvereinbarung zeigt die Leistungen im Detail auf. Ende Dezember 2017 hat der VLG informiert, dass diese Leistungsvereinbarung zukünftig zwischen den Gemeinden und der Wirtschaftsförderung Luzern direkt zu unterzeichnen ist. Der Gemeinderat hat den Vertrag für die neue Laufzeit wiederum unterzeichnet und zählt auf die Unterstützung der Vertragspartnerin.

TRADITIONELLER INTERNATIONALER «ROLLSPORT AM SEMPACHERSEE», SCHENKON IM JUNI

Alle zwei Jahre findet der Internationale Anlass «Rollsport am Sempachersee» (ehemals Rollstuhlmarathon) in Schenkon statt. In diesem Jahr ist die Austragung am Sonntag, 10. Juni 2018. Es werden sicher wieder über 200 Fahrer aus mehr als 30 Nationen an diesem beliebten Anlass rund um den Sempachersee mit Start- und Zielort in Schenkon teilnehmen. Das OK unter dem Präsidium von Daniel Urech, Schenkon, ist derzeit intensiv mit der Organisation beschäftigt.



SEEBAD ÖFFNET SEINE PFORTEN

Vor Kurzem hatte uns der Winter noch voll im Griff und es herrschten unangenehme Minustemperaturen. Nichtsdestotrotz dürfen wir bereits jetzt an die kommende Seebadi-Saison denken. So werden die bisherigen Bademeisterinnen Michèle Flückiger und Anna Ruckstuhl das Schenkoner Seebad auch in der kommenden Sommersaison führen und Gewähr für einen einwandfreien und speziellen Badebetrieb bieten. Die Eröffnung erfolgt wie üblich am Muttertag, also am Sonntag, 13. Mai 2018. Das Baditeam freut sich auf die Eröffnung und auf regen Badibesuch im 2018.



SEMPACHERSEELAUF

Am Samstag, 12. Mai 2018, findet bereits die achte traditionelle Austragung des «Sempacherseelaufs» statt. Start- und Ziel befinden sich im Zentrum von Sursee auf dem Martigny-Platz. Der Sempacherseelauf hat sich mit rund 2000 Teilnehmer und den attraktiven Laufstrecken am und um den Sempachersee als feste Grösse im Schweizer Laufsport etabliert. Der Gemeinderat weist auf einige wichtige Details hin:

STRASSENSPERRUNGEN

Aufgrund des Anlasses wurde folgende Strassensperrung genehmigt: Bei der See- und Eicherstrasse von Schenkon bis Sempach werden beide Fahrspuren von 18.00 bis 19.00 Uhr gesperrt. Die Umleitung findet über den Eichberg-Vogelsang statt. Die Dorfstrasse bis Abzweigung Sempachstrasse wird zwischen 18.00 bis 18.50 Uhr die seeseitige Fahrspur gesperrt. Die Sempachstrasse wird von 18.00 bis 19.00 Uhr beidseitig gesperrt sein. Besten Dank für das Unterstützen der Läufer am Strassenrand und das Verständnis für die kurze Verkehrsbehinderung.

STRECKEN

- **Strecke Halbmarathon / Paarlauf:**
Sursee – Schenkon über Sempachstrasse – Seeweg – Dorfstrasse – Eich – Sempach – Sempach Seeland – Nottwil – Oberkirch – Surenweg – Sursee.
- **10 km-Lauf:** Sursee – Schenkon über Sempachstrasse – Seeweg – Dorfstrasse – Sempachstrasse – Seebadi Sursee – Oberkirch – Sursee.

ZEITPLAN

- **Start Halbmarathon / Paarlauf:** 18.05 Uhr
- **Start 10 km-Lauf:** 18.20 Uhr
- **Erster Läufer Schenkon Autobahnunterführung / Dorfstrasse:** 18.15 Uhr
- **Letzter Läufer Schenkon Autobahnunterführung / Dorfstrasse:** 18.45 Uhr
- **Zielschluss Sursee:** 20.45 Uhr

LUDOTHEK REGION SURSEE

Der Verein Ludothek Region Sursee verfügt über ein grosses und zeitgemässes Sortiment an Spielen, die für eine gewisse Zeit ausgeliehen werden können. Die Gemeinde Schenkon gehört dem Verein an und der Gemeinderat macht auf das Angebot aufmerksam. Familien aus der Gemeinde dürfen diese Dienstleistung in Anspruch nehmen. Man bezahlt ein Jahresabo (Fr. 15.–) sowie eine Ausleihgebühr pro Artikel. Die Ausleihdauer beträgt 4 Wochen.

DIE ÖFFNUNGSZEITEN SEHEN WIE FOLGT AUS:

- Dienstag und Mittwoch, jeweils 14.00–17.00 Uhr
- Donnerstag 18.00–20.00 Uhr
- Samstag 9.00–12.00 Uhr

Kontakt: Telefon 041 921 72 39,
www.ludothek-sursee.ch

Die Kinder wird's freuen!

VERÖFFENTLICHUNG DER WAHL IN DEN KIRCHENRAT DER KATH. KIRCHGEMEINDE SURSEE

IN STILLER WAHL WURDEN GEWÄHLT

Aus Sursee: Anton Kaufmann (bisher, Präsident), Regina Käppeli (bisher, Mitglied), Piani Carlo (bisher, Mitglied), Venetz Inge (neu, Kirchmeierin), Wallimann Jörg (neu, Mitglied) sowie aus Schenkon Adrian Mehr (bisher, Mitglied), Schützenmatte 10.

Die Amtsdauer läuft vom 1.6.2018 bis 31.5.2022. Wir wünschen den Gewählten viel Erfolg und Genugtuung bei der Ausübung ihres Amtes.

FEUERWEHR – WÄRE DAS NICHT AUCH ETWAS FÜR DICH?

In Notfällen muss schnell und kompetent gehandelt werden. Daher braucht es auch eine Feuerwehr, welche sich um diese Aufgaben kümmert. Wir, die Feuerwehr Region Sursee (FRS), können diese Aufgaben aber nur erfüllen, wenn wir über genügend Eingeteilte verfügen. Daher mach auch Du mit!

Wir arbeiten alle nach dem Motto: Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

UNSERE AUFGABEN

- Brandbekämpfung
- Einsatz bei Elementarereignissen (Sturm, Überschwemmungen, Erdbeben, etc.)
- Einsatz bei Verkehrsunfällen (Bergung von eingeklemmten Personen)
- Technische Hilfeleistung (jeglicher Art)
- Umweltschutz (Oelwehr)
- Unterstützung der Partnerorganisationen (Polizei, Rettungsdienst)
- Verkehrsdienst

Mehr Infos und Kontaktaufnahme unter:

<https://frsursee.ch>



KINDER- UND JUGENDBEAUFTRAGTE DER GEMEINDE SCHENKON

Regionale Jugendarbeit

Seit anfangs 2017 besteht zwischen der Gemeinde Schenkon, der Stadt Sursee und den weiteren Zentrum-Plus-Gemeinden die Leistungsvereinbarung der regionalen Jugendarbeit. Dies ermöglicht den Kindern und Jugendlichen aus Schenkon, vom regionalen Angebot der Fachstelle Jugend und Freizeit (FaJF) zu profitieren. Die Fachstelle Jugend & Freizeit befindet sich in Sursee an der Moosgasse 1, ganz in der Nähe der Eishalle. Dort ist auch das Jugendzentrum Metro, in dem der Mittagsroom zum Essen und Chillen einlädt. Neben im Haus der Fachstelle gibt's ein Informationsbüro, Cliquesräume, ein DJ Labor, einen Bandraum mit Schlagzeug, eine Werkstatt und einen Mädchenraum im Dachstock. Auf www.fajf.ch kann man sich über aktuelle Veranstaltungen und Projekte super informieren. Eine Veranstaltung der Fachstelle Jugend & Freizeit, welche sicherlich viele kennen und schätzen, ist der Ferienpass der Region Sursee, welcher jeweils während der Sommerferien stattfindet. Zur regionalen Jugendarbeit gehört, nebst der vorher beschriebenen offenen Jugendarbeit, auch die mobile/aufsuchende Jugendarbeit. Bei der aufsuchenden Jugendarbeit sind die Mitarbeitenden der regionalen Jugendarbeit auf Touren in Sursee und den Partnergemeinden unterwegs. Es werden öffentliche Räume (Plätze, Parks, Schulhausareale) besucht, um mit den Jugendlichen in Kontakt zu kommen. Die Mitarbeitenden der aufsuchenden Jugendarbeit konfrontieren sich mit Fragen, Anliegen und Problemen der Jugendlichen, nehmen Bedürfnisse wahr, vermitteln, schaffen einen vertrauensvollen Umgang und haben stets ein offenes Ohr.

Für die regionale Jugendarbeit und die FaJF ist es sehr wichtig, mit den Partnergemeinden im Austausch zu sein. Da dies am einfachsten und direktesten über eine Ansprechperson funktioniert, habe ich in Schenkon seit anfangs 2018 das Amt der Kinder- und Jugendbeauftragten übernommen. Das bedeutet, dass ich Ansprechperson/Bindeglied zwischen der regionalen Jugendarbeit, den Gemeindebehörden, der Schule und den Vereinen bin. Von mir werden Informationen, Meldungen und Anliegen in der Gemeinde und gegenüber der regionalen Fachstelle vertreten.

Natürlich bin ich als Kinder- und Jugendbeauftragte auch eine Anlauf- und Auskunftsstelle für dich: Per WhatsApp, SMS, Telefon und E-Mail hast du ab sofort die Möglichkeit, rund um das Thema Kinder- und Jugendliche Fragen zu stellen, Ideen/Wünsche zu deponieren oder Sorgen loswerden. Kontaktdaten und Zeiten sind am Schluss des Artikels aufgeführt.



Lea Müller, Jugendbeauftragte Gemeinde Schenkon

Bisher hatte ich die Gelegenheit, mich den Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen, dem Schulleiter, dem Elternrat, den Gemeindebehörden und den Vereinspräsidenten vorzustellen. Jetzt freut es mich besonders, mit diesem KONTAKT-Beitrag vielen weiteren Leuten «Hallo» zu sagen: Ich bin Lea Müller und wohne seit 2014 in Schenkon. Es freut mich sehr, nach der «Badi-Schenk-Zeit» eine weitere spannende Aufgabe in der Gemeinde zu übernehmen und bin motiviert ins Amt der Kinder- und Jugendbeauftragten gestartet. Mein Rucksäckli, welches ich mir als Primarlehrerin im Kanton Luzern packen durfte, lässt sich sicher bestens mit Erfahrungen im Bereich Kinder- und Jugendarbeit erweitern. Zudem ist bestimmt auch das Eine oder Andere schon im Rucksack, das mir bei Themen rund um die Kinder- und Jugendarbeit dienlich ist. Nebst einer Stellvertretung an einer 3./4. Primarschulklasse schliesse ich dieses Jahr eine Yoga-Ausbildung ab und leite bereits Yogakurse in Sursee.

KONTAKT

juki-schenk@gmx.ch

Telefon 077 520 90 32

www.schenk.ch/Freizeit/Jugend

Hier werden laufend aktuelle und nützliche Links im Bereich «Kinder- und Jugend» aufgeschaltet.

Zeiten / Telefon

Jeweils am Mittwoch von 11.00 bis 18.00 Uhr

E-Mail, WhatsApp und SMS

Jederzeit (Antworten baldmöglichst)

Infos zur Fachstelle Jugend und Freizeit «FaJF» und der regionalen Jugendarbeit finden sie unter www.fajf.ch

DER NATUR AUF DER SPUR AM TAG DER AUFGESCHLOSSENEN VOLKSSCHULE



Ganz im Sinne des Jahresmottos, aber auch ganz im Sinne unseres Schulleitbildes, in welchem das reale Lernen und (Be-)Greifen zentral sind, führte der Frühlingsprojekttag alle Klassen wiederum in die Natur. Die Kinder lauschten dem Zwitschern der Vögel, bauten Hütten aus Astmaterial, machten Natur-Frottagen und brätelten über dem Waldfeuer ihre Wurst für das Mittagessen. Dabei wurden einige Klassen von Vertretern des Gemeinderats und der Bildungskommission begleitet. Diese konnten sich so nicht nur ein Bild davon machen, wie wichtig das Bewegen und Lernen in der Natur und eine durchdachte Organisation solcher Exkursionen sind, sondern waren auf Initiative der Kinder auch bereit, mit ihnen Verstecken oder Fangen zu spielen.

Nach der Rückkehr zum Schulhaus Grundhof waren am Nachmittag alle Eltern und Gäste zu einem gemeinsamen Frühlings-Zvieri eingeladen. In seiner Begrüßungsrede betonte Schulleiter Andreas Dürig die Bedeutung des Spielens und Lernens in der freien Natur für die Entwicklung der Kinder. Anschliessend präsentierten die Schülerinnen und Schüler, was sie bisher an den Projekttagen im Wald schon alles erlebt und gemacht hatten. Gleichzeitig waren alle Anwesenden eingeladen, sich am grosszügigen Frühlingsbuffet zu bedienen, welches die Mitglieder des Elternrats Schenkon mit viel Engagement und Liebe zum Detail passend zum Jahresmotto aufgebaut hatten. Es gab Gemüse-dipps (in Eulenform angerichtet), Popcorn, Früchte-

kuchen, verschiedene Tees und weiteres mehr. Beim gemütlichen Zusammensein ergaben sich angeregte Gespräche und währenddessen konnte sogar auch noch die letzte Naturaufgabe des Tages erfüllt werden – einige Frühlingssonnenstrahlen zu geniessen.



Wir bedanken uns bei allen Eltern und Gästen für ihr Interesse, beim Hauswartteam für das Bereitstellen der Infrastruktur und dem Elternrat Schenkon für das leckere Frühlingsbuffet!

SCHULFASNACHT 2018

Auch in diesem Jahr war die Schulfasnacht für viele Kinder wieder ein Highlight im Jahresverlauf. Am Freitag, 2. Februar 2018, war es wieder soweit und an verschiedenen Stationen gab es Schoggifondue mit vielen leckeren Zutaten, eine Sirupbar, eine Disco und vieles mehr. Zum Schluss tanzten alle zusammen in der Turnhalle, bevor mit der Rangverkündigung unsere Schulhausfasnacht beendet wurde. Es war wiederum ein wunderbarer Start in die Fasnachtszeit und deshalb vielen Dank an die Kinder und ihre fantasievollen Kostüme!



EXTERNE SCHULEVALUATION

Die externe Schulevaluation ist Teil des ganzheitlichen Qualitätsmanagements der Volksschulen im Kanton Luzern. Sie stellt in den Schulen eine vergleichbare Schul- und Unterrichtsqualität sicher und trägt zu einer wirkungsvollen Qualitätsentwicklung bei. Die externe Evaluation vermittelt den Schulen alle fünf bis sechs Jahre eine professionelle Fremdbeurteilung, welche als Grundlage für die weiteren Entwicklungsschritte dient.

Im November und Dezember 2017 wurde diese externe Evaluation an unserer Schule durchgeführt. Dabei wurden die Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und alle Schulangehörigen mittels Online-Fragebogen sowie in Gruppeninterviews befragt. Der provisorische Bericht stellt unserer Schule ein äusserst positives Zeugnis aus. Dennoch ist es uns ein grosses Anliegen,

weiter dazuzulernen sowie unsere Schule und unseren Unterricht weiterzuentwickeln und zu verbessern. Dazu werden im Moment die Entwicklungsmöglichkeiten analysiert und deren Ziele und Umsetzungen geplant. Diese Planung wird zusammen mit dem definitiven Schlussbericht bis Anfang Mai vorliegen und wir werden Sie an dieser Stelle sowie auf unserer Website ausführlich darüber informieren. Schon jetzt bedanken wir uns bei allen, welche mit ihrer Teilnahme an der externen Evaluation zu aussagekräftigen Ergebnissen beigetragen haben.



ANMELDUNG TAGESSTRUKTUREN

Im nächsten Schuljahr werden die schul- und familieergänzenden Tagesstrukturen wiederum in den Räumlichkeiten über dem Begegnungszentrum angeboten. Das Betreuungsangebot beinhaltet die Wochentage Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 7.00 bis 18.00 Uhr.

Falls Sie Ihr Kind für das kommende Schuljahr 2018/2019 für unser Betreuungsangebot anmelden möchten, finden Sie alle Informationen dazu auf der Website unserer Schule: www.schule-schenkon.ch unter «Zusammenarbeit». Die Stundenpläne für das neue Schuljahr werden Ende Mai abgegeben, der Anmeldeschluss für die Tagesstrukturen ist dann am Freitag, 8. Juni 2018.

Andreas Dürig,
Schulleiter Schule Schenkon

TERMINE

Freitag, 23. März 2018

Donnerstag, 29. März 2018

Montag, 16. April 2018

Montag, 23. April 2018

Mittwoch, 25. April 2018

Jahreszeitensingen

Beginn der Frühlingsferien

Erster Schultag nach den Ferien

Seniorenachmittag

Medienvortrag für Eltern (organisiert durch den Elternrat)

MUSIKSCHULE SURSEE

Musikalischer Frühling steht bevor



LAGERSCHLUSSKONZERT

– Donnerstag, 5. April 2018, 19.00 Uhr
Träffpunkt, Büron

Showdown in Büron. Am Ende des Ausbildungslagers präsentieren die Lagerteilnehmenden ihr Gelerntes in einem fulminanten Schlusskonzert.

INSTRUMENTENVORSTELLUNG

– Freitag, 27. April 2018, ab 18 Uhr
Begegnungszentrum, Schenkön

– Samstag, 28. April 2018, ab 9.30 Uhr
Kloster, Sursee

Welches Instrument ist das richtige? Um künftigen Musikschülern den Einstieg und die Wahl des Instrumentes zu erleichtern, werden in einem Kurzkonzert «Weles Instrumänt» Instrumente vorgestellt, die an der Musikschule Region Sursee unterrichtet werden. Beim anschliessenden Instrumenten-Parcours können die Instrumente auch ausprobiert werden. Für Beratungen und Auskünfte stehen die Musiklehrpersonen gerne zur Verfügung.

JAHRESKONZERT JUGENDMUSIK

– Samstag, 28. April 2018
Begegnungszentrum, Schenkön

Das Jahreskonzert der Jugendmusik bietet eine abwechslungsreiche Mischung traditioneller und moderner Blasmusik.

WOCHE DER OFFENEN TÜREN

– 30. April bis 5. Mai 2018
in allen Gemeinden

Die Türen unserer Musikschule sind geöffnet und gewähren Einblick in den Musikunterricht in allen Gemeinden.

SCHNUPPERWOCHE DER ENSEMBLES

– 30. April bis 5. Mai 2018
in allen Gemeinden

Die Türen der Musikschule Region Sursee sind zu den Schnupperproben in den verschiedenen Ensembles geöffnet. Nach den Proben stehen die Ensembleleiter und Musiklehrpersonen den Erziehungsberechtigten für eine persönliche Beratung gerne zur Verfügung.

KONZERT

– Mittwoch, 2. Mai 2018, 19.00 Uhr
Tuchlaube Rathaus, Sursee

Die Lernenden der Violine-Klasse von Joe Scherer und die Klavier-Klasse von Johanna Schneider laden herzlich zum Konzert ein.

Auf Ihre Konzertbesuche freuen wir uns! Eine musikalische Zeit wünscht Ihnen die Musikschule Region Sursee

Wie lange darf mein Kind gamen? Ein Medientvortrag für Eltern & Erziehungsberechtigte



Eine altersgerechte Medienbegleitung ist sehr wichtig, denn Eltern stehen vor vielen Herausforderungen im täglichen Gebrauch mit Medien.

Inhalte

Digitale Welt, Rollen Kinder und Eltern in der Medienbegleitung, Fallbeispiele, Diskussion, Empfehlungen, Regeln für Games und soziale Netzwerke, Was ist zu beachten?, Recht, technischer Kinderschutz, Fachstellen, Beratung

Ziele

Stärkung & Unterstützung der Eltern in ihrer Rolle als Begleiter, mit praxisorientierten Beispielen und nützlichen Empfehlungen, auch umgehend umsetzbar für den «Medien-Familienalltag».

Mittwoch, 25. April 2018, 19:30h im Begegnungszentrum Schenkön
Dauer ca. 2h mit anschliessendem Austausch, Eintritt frei

CVP SCHENKON

Erweiterung des Vorstandes

Der Vorstand der CVP Schenkön wurde erweitert. Neu nehmen Sylvia Bättig – Rogger als Aktuarin und Esther Lischer Einsitz im Führungsgremium der Ortspartei. Der Präsident der CVP Schenkön, Peter Kaufmann, zeigte sich vor allem erfreut, dass damit der Frauenanteil gesteigert werden konnte.

Die Homepage der Ortspartei wurde von Marcel Steiger neugestaltet und entspricht nun dem Layout der Kantonalpartei. Dieses gefällt durch Klarheit und moderne Elemente. (www.cvp-luzern.ch/schenkön)

Wie bereits kommuniziert, tritt Astrid Erni als Präsidentin der Bildungskommission zurück. Die CVP verdankt Astrid Erni schon jetzt ihre hervorragende Arbeit, die sie in ihrem Amt geleistet hat. Gleichzeitig beansprucht die Partei dieses Amt für sich. Eine Findungskommission ist auf der Suche nach einer geeigneten Nachfolge. .

Zudem bewirbt sich die Partei um die kantonale Delegiertenversammlung im Jahre 2019.



Der Präsident der CVP Schenkön, Peter Kaufmann, mit Esther Lischer (l.) und Sylvia Bättig-Rogger (r.)

FDP. DIE LIBERALEN SCHENKON

Wir setzen auf die Jugend

Vor circa 30 Jahren verlangte die FDP beim Gemeinderat mittels einer Petition, dass alljährlich für Schenkons Neugeborene Bäume zu pflanzen seien. Es sollte dadurch unserem, durch die rege Bautätigkeit laufend veränderten Dorf, zu mehr Grün und Atem verholphen werden.

Seither ist es Tradition, dass die FDP alljährlich für die neugeborenen Kinder am Abend vor Karfreitag einen Baum pflanzt. Und so säumen unzählige Bäume im Gebiet Kindergarten – Schulhaus – Gemeindehaus und beim Seepark die Weganlagen und drücken für die junge Gemeinde Schenkon «Wachstum und Jugendlichkeit» aus.

Für die im Jahr 2017 39 neugeborenen Kinder pflanzt die FDP Schenkon den Baum am:

**Donnerstag, 29. März 2018 beim Gemeindehaus
Ab 17.00 Uhr Apéro – offeriert von der FDP
Um 17.30 Uhr Pflanzung des Baumes**

Jedes Kind erhält eine kleine Osterüberraschung.

Wir freuen uns, wenn unsere Baumpflanzung auch dieses Jahr eine grosse Beachtung findet und gleichzeitig bei der Bevölkerung zum Umweltbewusstsein beizutragen vermag. Eltern, Kinder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

KULTURKOMMISSION SCHENKON

Tavolata Ausgabe Nr. 2

Am Donnerstag, 8. März 2018, traf sich eine kleine Gruppe von Interessierten mit den Mitgliedern der Kulturgruppe zur zweiten Tavolata. Es war wiederum ein geselliges, vor allem aber kulinarisches Beisammensein mit ganz unterschiedlichen Leuten. Alle Anwesenden setzten sich mit ihren herrlich zubereiteten mitgebrachten Speisen zum Thema «Italianata» in Szene. Die italienische Musik und der österlich dekorierte Tisch brachten gute Stimmung in die Runde.

Auf eine nächste Tavolata freuen wir uns jetzt schon. Das Datum dazu wird demnächst im KONTAKT bekanntgegeben.



ANMELDUNG SPIELGRUPPENJAHR

2018 / 2019

Wir bieten Kindern, die bis zum 31. Juli 2018 drei/vier Jahre alt werden, die Möglichkeit, die Spielgruppe Schenkon zu besuchen. Die Anmeldung für das Schuljahr 2018/2019 haben wir den betreffenden Familien bereits zukommen lassen. Das Anmeldeformular muss bis spätestens am 20. März 2018 bei der Spielgruppe Schenkon eintreffen: Monika Barmettler, Tannrain 11, 6214 Schenkon.

Die Anmeldung ist verbindlich und die Einteilung wird nach Eingang der Anmeldungen vorgenommen. Über die definitive Einteilung Ihres Kindes werden Sie bis



spätestens Ende Mai 2018 informiert. Das Spielgruppenjahr beginnt eine Woche nach dem Schuljahresstart und endet eine Woche vor Schulschluss. Wir halten uns an den Ferienplan der Schule Schenkon.

Falls Sie die Unterlagen nicht erhalten haben, melden Sie sich bitte umgehend bei uns. Bei Fragen und Unklarheiten wenden Sie sich an Monika Barmettler (Telefon 041 920 14 19 oder per E-Mail dill@gmx.ch).

**Spielgruppe Schenkon: Monika Barmettler,
Karin Koch, Florence Seiler Fraser**

VIELE EHRUNGEN UND NEUE ORGANISATION IM VORSTAND

Generalversammlung des Musikvereins Schenkon

Am 9. März konnte Raphael Stöckli knapp 50 Aktiv- und Ehrenmitglieder zur 38. Generalversammlung des Musikvereins Schenkon im Restaurant Zellfeld begrüessen.

Nach einem vorzüglichen Essen aus der Zellfeldküche von Wioleta und Christoph Bobulski konnte die GV eröffnet werden. Die verschiedenen Rückblicke auf das vergangene Vereinsjahr wurden alle vom Verein gutgeheissen und mit Applaus herzlich verdankt.

Mit grossem Stolz durfte der Vize-Präsident Daniel Kronenberg nach einem Aufnahme-ritual, bei dem Musikalisches, Vereinsinternes und dieses Jahr auch landwirtschaftliches Wissen vorausgesetzt wurde, ein neues Mitglied in den Verein aufnehmen. Rene Häfliger wurde nach fehlerfreiem Rätsellösen mit grossem Applaus in den Verein aufgenommen. Leider musste Präsident Raphael Stöckli auch Austritte verkünden. Nach 12 Jahren verlässt Jasmin Aregger den Verein und nach sogar 15 Jahren Vereinstreue, davon 6 Jahre Vorstandsarbeit, sagte Marian Rogger «Adieu» und wurde mit Erinnerungsgeschenken und grossem Applaus verdankt.



Ehrung für langjährige Vorstandsarbeit: Präsident Raphael Stöckli mit Marian Rogger (Austritt nach 15 Jahren, davon 6 Jahre Vorstandsarbeit)

Durch diesen Austritt musste im Vorstand die vakante Position neu besetzt werden. Da Martina Eggerswiler den Rücktritt aus dem Vorstand bekannt geben mussten, wurde dem Verein vorgeschlagen, den Vorstand neu als Fünfer-Gremium zu wählen. Die vakante Stelle im Organisations-Quintett wird neu von Céline Luterbach besetzt. Die gesamte Musikkommission konnte um ein weiteres Jahr wiedergewählt werden.



Der neue Vorstand, h.v.l.: Kilian Portmann, Céline Luterbach (neu), Raphael Stöckli (Präsident); v.v.l.: Daniel Kronenberg (Vize-Präsident), Silvan Lattion

Für fast lückenlosen Probebesuch konnten Monika Häfliger, Raphael Hürlimann, Cornelia Käch und Ursula Arnold geehrt werden, wobei mit nur einer Absenz Monika und Raphael die Auszeichnung Probe-Queen und -King entgegennehmen durften. Mit durchschnittlich sechs Absenzen in einem Jahr brillierte das Hornregister, welches sich die Auszeichnung «Register-Heroes» knapp vor den letztjährigen Gewinnern Portmann und Portmann (Bass-Register) sicherte.



Absenzen-Ehrungen v.l.n.r.: Ursula Arnold, Cornelia Käch (je 3 Absenzen), Monika Häfliger und Raphael Hürlimann (je 1 Absenz)

Vereine

Die schönste Ehrung durfte Präsident Raphael Stöckli selber vornehmen. Für langjährige Unterstützung als Registerleiter, Aushilfe-Querflötist, Förderer und Ausbilder von jungen Querflötisten/innen oder als Fotograf an diversen Anlässen konnte er Toshikazu Michimura als neues Ehrenmitglied des Musikverein Schenkon ernennen. Unter langanhaltendem Applaus und sichtlich gerührt durfte Toshi einen grossen Geschenkkorb und die Ehrenurkunde entgegennehmen.



Neues Ehrenmitglied: Links Präsident Raphael Stöckli, rechts Ehrenmitglied Toshikazu Michimura

Als Höhepunkte des Vereinsjahrs 2018 gelten sicherlich die Jahreskonzerte vom 20./21. April und das Adventskonzert vor Weihnachten. Im Juni werden wir Musikantinnen und Musikanten an verschiedenen Abenden in den Quartieren von Schenkon Platzkonzerte geben. Ganz unter dem Motto «MVS bi de Lüüt» – nicht mit Hartmann, dafür mit Ugolini als Frontmann.

Was in Hollywood die Oscars, sind in Schenkon die Lang-Ohr-Awards, präsentiert von Showmaster Pius Jenni. In unterhaltsamer Art und Weise konnte Ehrenpräsident Jenni zwei Vereinsmitglieder mit Awards auszeichnen. Für «Herausragende Leistung 2017» konnte Martina Eggerschwiler einen Gold-Hasen entgegennehmen und in der Kategorie «Aufsteiger des Jahres 2017» wurde Raphael Hürlimann für die Übernahme des OK-Chefs der Tanner Kilbi geehrt.



Lang-Ohr-Award: Pius Jenni und Martina Eggerschwiler

Eine unterhaltsame und informative Generalversammlung ohne grosse Überraschungen fand so gegen halb elf Uhr einen würdigen Abschluss. Nach der Versammlung durften alle noch ein feines Dessert geniessen und den Abend in der Musik-Familie ausklingen lassen.

Raphael Stöckli



Die aktuelle MUKO, h.v.l.: Marc Spitaleri, Cornelia Käch (Präsidentin), Monika Häfliger, Philippe Ugolini (Dirigent); v.v.l.: Joel Spitaleri (Vize-Dirigent), Michael Steiger



SCHNELLE LÄUFE IM RISCHLI

Skiclub Schenkon: 41. Clubrennen

Am Samstag, 3. März 2017, fand das 41. Clubrennen des Skiclubs Schenkon im Rischli statt. Trotz kritischer Wettervorhersagen fanden 66 Clübler den Weg nach Sörenberg, um am traditionellen Clubrennen teilzunehmen. Jung und Alt massen sich in zwei Läufen, während sie von ihren Verwandten, Bekannten und Clubkollegen angespornt wurden.

Bereits am Freitag steckten der technische Leiter des Skiclubs Schenkon, Naschi Staffelbach und sein Team, einen Stangenparcours aus. Die Clübler und Clüblerinnen mussten sich am Folgetag auf der abwechslungsreichen Strecke bewähren und es galt, die schnellste Zeit um die Stangen zu fahren. Dabei kam auch der gesellige Aspekt an der Skischulbar nicht zu kurz.

UNTERSCHIEDLICHE BEDINGUNGEN BEIM CLUBRENNEN

Die Rennfahrer trafen sich am Renntag zuerst im Rischli in Sörenberg, um ihre Startnummern abzuholen. Bei schönem Wetter und einem Schaum Neuschnee auf der Piste fuhren sich die 66 Rennfahrerinnen und Rennfahrer ein. Danach wurden die Startnummern angezogen, während zeitgleich die Nervosität langsam aber stetig anstieg. Den ersten Lauf brachten aber alle Clübler erfolgreich hinter sich und sie konnten mit einem verdienten Apéro an der Clubbar darauf anstossen. Nach dem Mittagessen ging es dann gestärkt zum zweiten Lauf. Bei Schneetreiben rasten die Teilnehmer erneut das Rischli hinunter und zeigten dabei ihre besten Skimanöver. Die Resultate des Rennens wurden erst beim Abendessen bekannt gegeben.



MÄDCHEN

1. Rang: Enya Bättig, 2:11:81
2. Rang: Jolina Portmann, 2:21:66
3. Rang: Ladina Lüönd, 2:23:56

RANGVERKÜNDIGUNG IN DER BARAGGE

Dieses Jahr fand die Rangverkündung zum zweiten Mal in der Baragge in Sursee statt. Die goldenen Medaillen sowie eine Packung Gummibärchen für die verschiedenen Kategorien der Kinder gingen an Enya Bättig, Eva Unternährer, Nils Lüönd und Matteo Amrein.

Bei den Erwachsenen gab es auch dieses Jahr statt Medaillen eine Flasche Wein, mit welchem gleich auf den Sieg angestossen werden konnte. Bei den Frauen fuhr Tina Fischer die schnellste Zeit. Christine Stütz gewann ebenfalls eine Flasche Wein, weil die beiden Kategorien Damen I und II zusammengelegt wurden und sie bei den Damen II die schnellste Zeit gefahren war.

Bei den Herren erhielten Marco Staffelbach und Gerry Trüssel eine Flasche Wein. Der Wanderpokal für den Clubmeister konnte Marco Staffelbach erfolgreich verteidigen. Dies auch, weil sein Bruder im zweiten Lauf bei einem Tor einfädelt und ihm so den Sieg vereinfachte.

Der Skiclub Schenkon kann auch dieses Jahr auf ein gelungenes Skiclubrennen zurückblicken. Der Vorstand des Skiclubs freute sich über die aktive Beteiligung der Clübler und dankt allen Helferinnen und Helfern sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 41. Clubrennens.

Rangliste und Fotos auf www.skiclub-schenkon.ch

Tina Fischer



KNABEN

1. Rang: Nils Lüönd, 2:13:76
2. Rang: Finn Lüönd, 2:18:33
3. Rang: Matias Tilli, 2:31:19



JUNIORINNEN

1. Rang: Céline Unternährer, 1:51:86
2. Rang: Sarina Hagen, 1:52:09
3. Rang: Joelle Bucher, 1:56:82



JUNIOREN

1. Rang: Matteo Amrein, 1:45:16
2. Rang: Jan Bucher, 1:47:87
3. Rang: Noah Steiner, 1:50:32



LADIES I + II

1. Rang: Tina Fischer, 1:50:50
2. Rang: Leonie Stütz, 1:52:50
3. Rang: Christine Stütz, 1:58:75



HERREN II

1. Rang: Gerhard Trüssel, 1:41:14
2. Rang: Markus Staffelbach, 1:42:80
3. Rang: Norbert Gemperli, 1:46:74



HERREN I

1. Rang: Marco Staffelbach, 1:38:37
2. Rang: Markus Bucher, 1:41:52
3. Rang: Sandro Felder, 1:45:05



DIFFERENZLER

1. Conny Willi, 0:01"
2. Norbert Gemperli, 0:02"
3. Jan Bucher, 0:03"



Der neue Clubmeister Marco Staffelbach

**DAS
KONTAKT-TEAM
GRATULIERT DEN
GEWINNERN
HERZLICH!**

KULTURGRUPPE SCHENKON

Save the date!

TERMINE UNSERER NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

- Fotoworkshop Thema «Wasser»
27./28. April
- Audio-Visuelle Show «Bike-Solo» Afrika
24. Mai
- Fotoworkshop Thema «Bildbearbeitung»
21./22. September
- Kunstausstellung «Fotografie»
16.–25. November

Das Themenjahr «Foto» starten wir Ende April mit unserem ersten Workshop in Schenkon und hoffen auf grosses Interesse und viele Anmeldungen!

Gleich einen Monat später laden wir herzlich zu einem Besuch ins Begegnungszentrum ein: Hartmut Fiebig berichtet lebhaft und eindrücklich von seiner verrückten Velotour, die er als junger Mann vor bald 30 Jahren gemacht hat. Er startete in Konstanz am Bodensee mit seinem vollbeladenen Velo und radelte über das ehemalige Jugoslawien ums Mittelmeer nach Kairo, kämpfte sich dem Nil entlang aufwärts bis zur dessen Quelle, durchs Kongobecken, und stand nach einem Jahr und 18620 km an Afrikas Südspitze.

Es erwartet Sie ein unterhaltsamer Abend mit spektakulären Bildern von Orten, die heute nicht mehr für Touristen geöffnet, respektive vom Krieg komplett zerstört sind. Hartmut Fiebig ist ein starker Erzähler, der heute in Deutschland, Kenia und Arabien lebt und auch nach seiner audio-visuellen Show gerne Auskunft gibt. Lassen Sie sich von dieser Vortragsshow mitreis(s)en. Ein toller Anlass für Afrika-Liebhaber, Velobegeisterte, Fotografie-Interessierte und jedermann, der gerne spektakuläre Reiseberichte hört.

Donnerstag, 24. Mai 2018, 19.30 Uhr
Begegnungszentrum Schenkon
ca. 2 Stunden, mit anschliessendem Austausch.

Sabine Erb

kultur
schenkon

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN

zur Teilnahme an zwei Workshops im Bereich Fotografie

WASSER-FOTOGRAFIE AM FREITAG, 27. UND SAMSTAG, 28. APRIL 2018

Der erste Workshop behandelt das Thema «Wasser». Er beinhaltet eine Einführung, Theorie und Praxistipps, praktische Aufgaben sowie Auswertung mit Besprechung.

- Kursort:** Schenkon
- Kursbeginn:** Freitag, 16.00 Uhr
ca. 3 Stunden
- Kursende:** Samstag, ca. 16.00 Uhr
ca. 6–7 Stunden
- Leitung:** Bruno Meier Sursee
www.meierfoto.com
- Kosten:** Fr. 195.–
- Anforderungen:** Freude und Geduld fürs Entdecken, Beobachten und Fotografieren.
- Ausrüstung:** Teilnehmer/innen bringen die eigene Kamera mit

BILDBEARBEITUNG AM FREITAG, 21. UND SAMSTAG, 22. SEPTEMBER 2018

Im zweiten Workshop werden am Computer mit verschiedenen Softwareprogrammen die eigenen Bilder bearbeitet. Dieser Workshop kann auch als Vorbereitung einer möglichen Teilnahme an der Fotoausstellung im November in Schenkon besucht werden. Er beinhaltet eine Einführung, Theorie und Praxistipps, praktische Aufgaben sowie Auswertung mit Besprechung.

- Kursort:** Fotostudio Bruno Meier
Infanteriestrasse 2, Sursee
- Kursbeginn:** Freitag, 16.00 Uhr
ca. 3 Stunden)
- Kursende:** Samstag, ca. 16.00 Uhr
ca. 6–7 Stunden)
- Leitung:** Bruno Meier Sursee
www.meierfoto.com
- Kosten:** Fr. 195.–
- Anforderungen:** keine Vorkenntnisse erforderlich.
- Ausrüstung:** Teilnehmer/innen bringen die eigene Kamera resp. Fotos mit

Anmeldung bis Freitag, 4. April 2018, an Sekretariat Kulturgruppe Schenkon, Sabine Erb, Telefon 079 754 37 19 oder info@kk-schenkon.ch. Mindestteilnehmerzahl: 8 Personen.

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Veranstalter lehnen jegliche Haftung ab.



MITGLIED DES MÄNNERTURNVEREINS MTV SCHENKON

Sport ist nicht Mord, sondern gesund und fördert die Geselligkeit

Der MTV Schenkon (früher Männerriege) ist einer der bekanntesten Vereine des Dorfes. Nicht ohne Grund: Seit Jahren organisiert er das beliebte Dorfturnier. Es findet alle zwei Jahre statt und ist zweifellos einer der Höhepunkte im Dorfleben.

Jeden Montag trainieren die Mitglieder Fitness, Kraft und Spiel. Aber nicht nur. Das Vereinsleben ist sehr abwechslungsreich.

UNSER ANGEBOT

- Jeden Montag Turnen/ Training in zwei Gruppen (Männer- und Seniorenturnen)
- Ergänzung des Turn-/Trainingsbetriebes durch andere Sportarten wie Schwimmen, Velofahren, Wandern, Schiessen u.a.m.
- Gesellschaftliche Anlässe wie Weihnachtsfeier, zweitägiger Ausflug, Exkursion, Picknick und Jassturnier.
- Leitung des Turnbetriebes durch motivierte und versierte Leiter.
- Besuch eines oder mehreren Probetrainings

Der MTV möchte gerne seine Reihen vergrössern und heisst neue Mitglieder willkommen.

DEIN PROFIL

- Du bist zirka zwischen 35 und 70 Jahre alt
- Du wohnst bereits hier oder hast dich entschieden, in der nächsten Zeit in der wunderbaren Gemeinde Schenkon zu wohnen
- Sport ist für dich eine gute Abwechslung zum Alltag
- Du treibst Sport auch gerne mit anderen zusammen
- Du möchtest während des ganzen Jahres etwas für die Fitness tun
- Für dich kann Sport auch Minigolf, Schwimmen, Velofahren, Wandern, Walking, Schiessen oder Bowling sein
- Du liebst Geselligkeit in froher Runde

Mehr über unseren Verein erfährst du auch unter www.mtvshenkon.ch. Dort findest du auch die genauen Trainingszeiten und die Kontaktdaten der Vorstandsmitglieder. Es würde uns freuen, wenn du die Einladung für ein Probetraining annehmen würdest.



THEATERGRUPPE SCHENKON

Helfer und Spieler gesucht

Die Theaterfreunde in Schenkon und der ganzen Region freuen sich schon jetzt auf einen Höhepunkt im Oktober: Die Aufführungen des neuen Stücks der Theatergruppe Schenkon im Gemeindezentrum.

An der Generalversammlung, die am 20. April stattfindet, wird das diesjährige Stück ausgewählt.

Für eine perfekte Aufführung braucht es natürlich Frauen und Männer, die gewillt sind, eine grössere oder kleinere Rolle zu spielen. Daneben sind wir auch auf weitere Helfer angewiesen, sei es vor oder hinter den Kulissen. Unser Kulissenchef freut sich auf fleissige Handwerker. Auch der Küchenchef ist froh, wenn er Helfer in der Küche, am Buffet oder im Service hat. Möchte jemand einmal beim Zusammenstellen der Tombola mitwirken und den Losverkauf managen? Dann sind sie bei uns an der richtigen Adresse. Weiter brauchen wir auch in den Teams «Beleuchter», «Coiffeur», «Schminker» und «Werbung» aufgestellte Mitglieder. Willkommen sind bei uns Leute im Alter zwischen 16 und 99 Jahren.

Hast Du Lust dabei zu sein? Dann melde Dich einfach bei:

**Prisca Arnold, Telefon 041 921 60 17 / 079 514 96 46
oder bei Nadia Bättig, Telefon 079 312 08 10**

Wir freuen uns auf Deinen Anruf.

Die Theatergruppe



Szene aus «Sparmassnahmen» aus dem Jahre 2016

JUBILÄUM FÜR OLDTIMER-FANS

US-Car Treffen 2018 Schenkon

Am 27. Mai 2018 findet bereits das «20th US-Car-Mee-ting» auf dem gesamten Coop-Areal in Schenkon statt.

An diesem Sonntag im Mai treffen sich über 700 US-Car-Fahrer und unzählige Schaulustige aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland in Schenkon.

Im Festzelt und an der Bar kann man sich bei guter Musik und gutem Essen verweilen und die schönen US-Cars betrachten.

WEITERE HIGHLIGHTS

Festwirtschaft, Marktstände, Kinderschloss, Live-Musik



KOCHEN – DEKORIEREN – SPIELEN

Kurse des Frauenbundes Sursee

Der Frauenbund Sursee bietet wieder eine Reihe höchst interessanter Kurse an. Alle diese Kurse werden von Fachleuten geleitet.



Wildkräuter – Wilde Genüsse

(1. Kochkurs in vier Jahreszeiten)

«Wilde Genüsse auf dem Brunnamthof». An diesem Kurs lernen wir zahlreiche Wildkräuter kennen, die ganz normalen Gerichten das gewisse Etwas verleihen.

Inhalt Kochevent:

- Wildkräuterrundgang durch die Wiese
- Wildkräuter bestimmen und sammeln
- Erntezeitpunkt der Pflanzen besprechen
- Tipps und Tricks in der Wildkräuterküche
- Verwendung und Verarbeitung der Wildkräuter
- Zubereitung und Kochen
- Die Köstlichkeiten geniessen

Montag, 16. April 18 – 22 Uhr

Leitung: Romana und Julia Zumbühl

Ort: Seminarhaus Brunnamthof, Altbüron

Kosten: Fr. 90 / Fr. 100 für Nichtmitglieder (inkl. Unterlagen)

Anmeldung: bis 6. April bei Karin von Weissenfluh, 041 920 24 31 oder unter www.frauenbund-sursee.ch

Besonderes: Wir bilden Fahrgemeinschaften.

Wir freuen uns auf Sie.



NIELEN-KURS

Nielen üben eine besondere Faszination aus. Als Dekoration im Haus und Garten sind sie ein Hingucker. An diesem Morgen erstellen wir eine kreative Nielendekoration.

Samstag, 21. April 9 – ca. 11 Uhr

Leitung: Priska Niffeler

Ort: Bognau 5, Mauensee

Kosten: Fr. 65 / Fr. 75 für Nichtmitglieder (inkl. Material)

Anmeldung: bis 16 April bei Karin von Weissenfluh, 041 920 24 31 oder unter www.frauenbund-sursee.ch

Besonderes: warme Schuhe und Kleider anziehen. Baumschere und Handschuhe mitbringen.

Wir freuen uns auf Sie.



SPIELABEND Brändi Dog

Das Brändi Dog wird in der Regel von vier Personen gespielt. Jeweils zwei Personen bilden ein Team und spielen zusammen. Es ist spannend, da nicht nur Glück sondern auch Taktik und Strategie eine wichtige Rolle spielen.

Wir treffen uns zu einem gemütlichen Spielabend, bei Kaffee und Kuchen. Auch wenn du das Brändi Dog Spiel noch nicht kennst, bist du herzlich willkommen.

Mittwoch, 25. April, 19 Uhr

Ort: Refektorium, Kloster Sursee

Kosten: keine

Anmeldung: bis am 20 April bei Brigitta Cefalo-Grüter, 041 922 08 15 oder unter www.frauenbund-sursee.ch

Besonderes: Wiederholung am 17. Oktober

Wir freuen uns auf Sie.



WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV 60 PLUS

Ausflug nach Oberkirch (inkl. Betreten des heiligen Golfrasens)

Am 2. März sind die Temperaturen eisig und es fällt Schnee. Die Märzwanderung wird deshalb um eine Woche verschoben. Rund 25 Grad wärmer ist es dann am 9. März, ideales Wanderwetter animiert 20 Schenkonerinnen und Schenkoner zur Teilnahme. Dass die Grippewelle noch nicht vorbei ist, sah man an der grösseren Zahl von Absagen.



Startpunkt ist heute die Haselwarte Sursee. Die Marschroute führt Richtung Dogelzwil und rund um und teils über den Golfplatz (siehe Bild oben). Beim Zwischenhalt im Restaurant Oase kämpft neben anderen auch Hans Jost gegen Hunger und Durst (Bild unten), während der Schreibende schon überlegt, was er dieses Mal über die Wanderung berichten soll (Bild rechts oben).



Das Betreten des heiligen Golfrasens ist uns explizit erlaubt worden, weil die Saisonöffnung noch aussteht. Auf dem Platz und auch im Restaurant Oase wird emsig bereitgestellt, gewerkt und geputzt, man sieht, die Eröffnung steht vor der Tür.

Während des Wanderns und auch beim Rasten wird immer über vieles diskutiert und gegenseitig mit guten Ratschlägen ausgeholfen. Heute fielen mir speziell die Diskussionen über Apps auf. Immer mehr Leute be-

nützen auf dem Smartphone Apps, die während des Wanderns alle relevanten Daten wie Zeit, Distanz, Schrittzahl, bewältigte Höhenmeter, verbrauchte Kalorien, usw. erfasst und berechnet und die Resultate übersichtlich darstellt. Wir haben mit Genugtuung festgestellt, dass wir heute einen «Zehntausender» hinter uns gebracht haben (gemeint ist die Zahl von 10000 gemachten Schritten).



Wir gehen jetzt langsam dem Frühling entgegen. Die nächste kleine Wanderung vom 6.4.2018 ist allen Wanderfreudigen bestens empfohlen. Erfreulicherweise konnten wir seit Jahresanfang bereits mehrere Neuzuzüger begrüßen. Weitere wanderlustige Einwohnerinnen und Einwohner von Schenkon sind herzlich willkommen. Einfach ein Anruf an Rita Röthlisberger, Telefon 041 921 21 67.

Text und Fotos: Fredi Hunkeler



WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV 60 PLUS

Winterwanderung mit Fondueplausch in der Gschweichhütte

Die bunten Masken und Fasnachtskostüme hängen seit Aschermittwoch wieder ordentlich verstaut in unseren Schränken. Und nichts sprach mehr gegen einen Ausflug an der frischen Winterluft. Also waren 27 Wanderlustige in winterlichem Outfit und festen Schuhen unterwegs zum Parkplatz Ischlag, nahe der Gschweich-



Fast alle sind startklar beim Parkplatz Ischlag

hütte. Von dort führte Wanderleiter Josef Wilhelm die Schar durch den verschneiten Winterwald Richtung Fuchshubel bis zum Karrerhof. Der Weg dorthin war zum Teil vereist und wer sie dabei hatte, schätzte seine Wanderstöcke. Auf jeden Fall war grösste Aufmerksamkeit gefragt, sonst wurde man mit einem überraschenden Sturz samt Landung auf dem Hosenboden bestraft. Resultat: Einige blaue Flecken, aber zum Glück keine gravierenden Verletzungen.



Und los geht's! Alle folgen Wanderleiter Sepp Wilhelm

Ausserhalb des Waldes konnten die Wanderer wieder zügig davonziehen vorbei an der Kiesgrube der Sebastian Müller AG und erreichten kurz darauf die Obstplantagen des Obstbaubetriebes Morgestärn.

Eine Grillstelle lädt dort zu einem Trinkhalt ein. Ausserdem bietet sich von dort aus eine eindrucksvolle Sicht auf Kulmerau. Die politisch selbständige Gemeinde fu-

sionierte 2005 mit Triengen und Wilihof.



Trinkhalt mit Blick auf Kulmerau

Das winterliche Wetter liess die Ausflügler kurze Zeit später wieder aufbrechen. Sie wanderten über die Hubelweid nach Oberwellnau und zurück zur Gschweichhütte. Nach dem ausgedehnten Fussmarsch setzten sich alle gerne in die warme Gaststube.

Die Gschweichhütte ist bekannt für ihr hervorragendes Fondue à discrétion und das wollte sich natürlich niemand entgehen lassen. Bald waren alle mit einem Getränk versorgt und die dampfenden randvollen Caquelons luden zum Geniessen ein.

Das Fondue schmeckte köstlich und mundete offenbar allen. Im Nu war alles verputzt und in den Caquelons gähnende Leere. Die Gäste vergnügten sich noch eine Weile mit Plaudern, Scherzen und Diskutieren.



Chli stinke muss es! Das Fondue mundete

Dann machten sie sich gutgelaunt auf den Heimweg. Ein herzliches Dankeschön an Sepp Wilhelm und das Leitungsteam für den gelungenen Wandertag.

Bericht und Fotos: Monika Suter

WANDERGRUPPE SCHENKON AKTIV 60 PLUS

An Obstplantagen vorbei zum SPZ

Die starken Regenfälle der letzten Zeit hatten viele Feldwege in Morast verwandelt und in den Wäldern waren die Wanderwege immer noch teilweise unpassierbar. Das habe ich am letzten Montag mit der Wandergruppe Sursee auf dem Ruswilerberg hautnah erfahren.



Rita Röthlisberger entschloss sich daher, die Februar-Wanderung auf gut begehbaren Wegen durchzuführen. 20 Schenkonerinnen und Schenkoner fanden sich am Freitag, 2. Februar, auf dem Gemeindeplatz ein. Die meisten waren vom harten Wanderkern, aber erfreulicherweise konnte Rita auch neue Teilnehmer begrüßen.

Nach kurzer Fahrt zum Parkplatz bei der Kirche Oberkirch gings zu Fuss los. Zuerst durch das Dorf Ober-

kirch, vorbei an der Baustelle beim altherwürdigen Gasthof Hirschen und dann durch die beeindruckenden Obstplantagen der Landwirte von Hunkelers Lindenhof und Bättigs Juchhof. Auf dem Wanderweg entlang der Bahngleise passierten wir die Kapelle St. Margrethen. Wir zogen rund ums SPZ und staunten ob der immensen Baustelle rund um das Zentrum und das Hotel. Im Restaurant des Paraplegikerzentrums legten wir unsere Pause ein. Die vielen Patienten in den Rollstühlen machten uns schon ein wenig nachdenklich und wir fühlten uns froh und dankbar, dass wir uns noch so gut auf unsere Füsse verlassen können.

Nach dem Marsch auf dem gleichen Weg zurück konnten wir uns alle über eine etwa 2-stündige Wanderung bei angenehmem Wetter freuen.

Text und Fotos: Fredi Hunkeler



Der Frauenturnverein Schenkon lädt ein

SONNTAGS BRUNCH 6. MAI 2018

ab 10.15 Uhr - 13.30 Uhr
Begegnungszentrum Schenkon
mit Showeinlage «Happy Dance»

Erwachsene CHF 26.- | Kinder bis 5 J. CHF 5.- | Schüler bis 16 J. CHF 13.-
Reservation: Astrid Erni | 041 921 43 05 | astrid.erni@bluewin.ch
www.ftvschenkon.ch



«DER MODERNE PROMETHEUS» SORGTE FÜR AUFSEHEN

Fasnacht mit der Gruppe Schenkastico

Wer kennt sie nicht, die berühmte Szene aus Mary Shellys Roman «Frankenstein oder der moderne Prometheus»: Ein dunkles Labor, ein furchterregendes Wesen auf einer Bahre, daneben Ärzte, welche das Geschöpf mit einem Stromstoss zum Leben erwecken. Obwohl dieser Klassiker unter den Gruselromanen vor exakt 200 Jahren erstmals veröffentlicht wurde, greift er anspruchsvolle, wissenschaftlich interessante Themen auf: Was ist Ethik? Was ist ein «Monster» und wie weit darf ein Wissenschaftler gehen? Diese Fragen sind heute genauso relevant wie damals und sie weckten unseren Entdeckergeist.



aus vergangenen Tagen zusammengetragen, raffinierte, imposante Konstruktionen entwickelt und für eine Flut an optischen und akustischen Reizen gesorgt.

So erschufen während der Fasnachtstage in diesem Grusel-Labor zwei verwegene Forscher eine Kreatur, deren Anblick sie selbst kaum zu ertragen vermochten. Dass das eigentlich gutmütige Wesen nur aus Einsamkeit und Verzweiflung zum Monster wurde, erkannten die ihm wohlgesinnten Fabelwesen, welche kampfbereit neben dem Wagen schritten. Eine Prozession, wel-

Im Oktober letzten Jahres begannen Schenkasticos Männer mit dem Bau der Forschungsstätte und bewiesen, welche alchemistischen Talente in ihnen schlummern. Monatelang haben sie medizintechnische Geräte





che selbst bei den dick eingemummten Zuschauern an den Umzügen von Luzern, Emmenbrücke und Sursee für Gänsehaut sorgte. Für die aufwändige Kostümierung sind jeweils Schenkasticos Frauen zuständig, welche ebenfalls seit dem frühen Herbst gemeinsam die Gewänder entworfen und angefertigt haben.



Unbestritten, das gemeinsame Erarbeiten eines Sujets bringt uns viele gesellige, feucht-fröhliche Stunden. Aber selbstverständlich wollen wir uns auch präsentieren und die grossen Umzüge von Luzern bilden da den Höhepunkt. Die Bewerbungskriterien sind umfassend und es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir als «weit entfernte Agglomerationsgemeinde» offiziell mitlaufen können. Mit Seline Künzle dürfen wir jedoch auf eine tolle Fachfrau zählen, welche seit über zehn Jahren mit viel Geschick die erforderlichen Pläne zeich-

net. Als Wertschätzung erkoren wir Seline zum diesjährigen Wagengotti, ein Ehrenamt, welches sie während der sechs Fasnachtstage mit spürbarer Freude trug.



Digitale Augenzeugen dieser unvergesslich rüdig-schönen «fünften Jahreszeit» finden Sie auf unserer Homepage www.schenkastico.ch. Klicken Sie auf unserer Seite auch auf das Navigationsmenü «Sponsoren» und schenken Sie ihnen besondere Beachtung. Denn nur dank der Unterstützung zahlreicher Helfer und Gönner war es uns möglich, auch dieses Jahr eine filmreife Inszenierung umzusetzen.

Text: Priska Felber

Fotos: Schenkastico

MÄNNERCHOR SCHENKON

GERNE INFORMIEREN WIR ÜBER DIE VERGANGENHEIT, DIE GEGENWART UND DIE NÄHERE ZUKUNFT UNSERES VEREINS.

Der Männerchor probt seit Sommer 2017 wieder unter der Leitung von Alexei Kholodov, welcher bereits von 2008 bis 2013 erfolgreich unser musikalischer Leiter war. Wir freuen uns, dass er zurück ist, dies merken wir auch am guten Probenbesuch.

Obwohl wir in den Jahren 2017 und 2018 jeweils im Januar keine Konzerte durchführten, möchten wir die Bevölkerung darüber informieren, dass der Männerchor lebt.

So haben wir uns im Jahr 2017 an der Kilbi engagiert, unser Lotto durchgeführt, hatten verschiedene kleinere Auftritte und durften am 25.11.2017 im Martinsgrund in Sursee den Bewohnern und Besuchern ein kleines Ständchen vortragen.

Wir wagen zu behaupten, dass die anwesenden Damen und Herren überrascht und erfreut waren über den gelungenen Auftritt.

Nachfolgend ein paar Daten über die nächsten Auftritte und Engagements im Vereinsjahr 2018/2019, soweit schon bekannt:

- **6. Mai** Singen im Gottesdienst in Schenkon
- **25. Mai** GV Männerchor Schenkon
- **13. Juni** Gottesdienst, Antoniusmesse in der Antoniuskapelle
- **24. Juni** Einsatz an der Kilbi
- **1. Dez.** Ständli im St. Martinsgrund in Sursee
- **Jan. 2019** Das Konzert ist in Planung, darüber informieren wir wieder an dieser Stelle

- Wir sind eine fröhliche Gruppe und haben Lebenslust
- Das Leben ist eine Chance, nutze sie
- Das Leben ist eine Hymne, singe sie
- Das Glück im Leben hängt von guten Gedanken ab, die man hat
- Deshalb überlege nicht lange und melde dich bei einem dir bekannten Sänger oder Vorstandsmitglied. Oder ganz einfach: Komme zu einem Schnupperbesuch bei uns vorbei.

SINGEN MACHT FREUDE!

Unser Chor probt jeweils am Dienstagabend im Schulhaus Schenkon. Probebeginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Besuchen sie unsere Homepage
www.maennerchor-schenkon.ch

Männerchor Schenkon

Der Vorstand: Frits van der Velden, Kurt Wyss, Josef Ineichen, Daniel Moser, Walter Bircher

Gemütlichkeit in froher Runde am See



FONDUEPLAUSCH IN DER GSCHWEICHHÜTTE

Winteranlass «Gewerbe Schenkon»

Am Mittwoch, 24. Januar, durfte Thomas Meier auf dem Gemeindeplatz rund 30 Gwärbler zum Winteranlass begrüßen. Die Autos wurden bis auf den letzten Platz gefüllt, um gemeinsam zur Kapelle in Schlierbach zu fahren. Von dort aus nahm die Gruppe, begleitet von einem hellen Halbmond und unzähligen Sternen, voller Elan den Fussmarsch Richtung Gschweich unter die Füsse. Der Weg führte uns stets bergauf am Rande von Wäldern und durch unberührte Landschaften, wo wir nach rund einer halben Stunde die Anhöhe mit der wunderbaren Aussicht über das Surental erreichten. Die angenehmen Temperaturen erlaubten uns, den Begrüssungsapéro im Freien zu geniessen.



Der Apéro konnte im Freien eingenommen werden

Als sich langsam der Hunger meldete, durften wir die heimelige Gschweich-Hütte betreten, wo uns ein einladend gedeckter Tisch erwartete. Bei anregenden Gesprächen wurden viele Informationen ausgetauscht und die neuen «Gesichter» kennen gelernt. Auch beim Geniessen des feinen Käse-Fondue wurde rege diskutiert und gelacht. Zum Abschluss wurden noch diverse Kafi und Mohrenköpfe (sind wirklich so angeschrieben!) serviert.

Gegen Ende des Abends bedankte sich Thomas Meier im Namen des Vereins «Gewerbe Schenkon» bei den Gastgebern für das feine Fondue und die tolle Bedienung sowie bei Reto und Carmela für die Organisation. Im Weiteren informierte er über die nächsten Anlässe, insbesondere über die Info-Veranstaltung «Dynamo Sempachersee» vom 26. Februar und die GV vom 16. März im OX'n.

Gesättigt und froh gestimmt traten die 30 Gwärbler gegen 21.30 Uhr den Rückweg an. Inzwischen hatte der Sternenhimmel leider den Wolken Platz gemacht, so dass die mitgebrachten Taschenlampen zum Einsatz kamen.

Bericht und Fotos:

Gewerbeverein Schenkon, Carmela Arnet





Hans U. Alder
Edith S. Ambühl
Micha Aregger
Graziella Berger
Claudia Bucher
Jeremias Bucher
Carola Bürgi
Monika Feucht
Carmela Gander
Heini Gut
Barbara Gwerder
Marc Hartmann
Silvia Hess Jossen
Karin Kurzmeyer
Susanne Lemberg
Karin Meier-Arnold
Monika Müller
Marlies Pekarek
Stefan Rösli
Michael Scherer
Roger Schnyder
Christian Siegenthaler
Eva Stürmlin
Ems Troxler
Daniella Tuzzi
Dora Wespi
Nicolas Witschi
Bena Zemp

Sankturbanhof
Sursee
27.01. – 08.04.
Rathaus
Willisau
18.02. – 04.03.
Entlebucherhaus
& Kantonsschule
Schöpfheim
25.02. – 11.03.

Aktuelle
Kunst 2018
—
Luzerner
Landschaft

IM EISSCHNELLLAUF-MASSENSTART IST DIE TAKTIK SEHR WICHTIG

Toller 4. Platz für Livio Wenger an den olympischen Spielen

Er war mit viel Optimismus und voller Tatendrang nach Pyeongchang gereist. Im entscheidenden Rennen mischte er von Anfang an vorne mit, am Schluss resultierte ein hervorragender 4. Platz. Damit hat er nicht etwa eine Medaille verpasst, sondern vielmehr ein für Aussenstehende kaum für möglich gehaltenes olympisches Diplom erreicht.



Das olympische Dorf erinnert an eine Grossstadt und nicht an ein Alpendorf

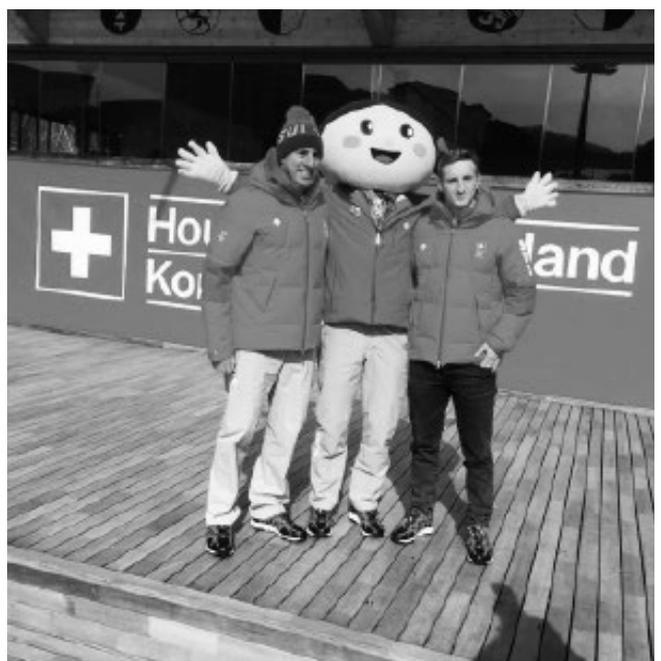
Am Samstag, 24. Februar, dürfte wohl in vielen Wohnzimmern in Schenkon und der ganzen Region die ganze Familie vor dem Fernseher gesessen haben. Alle wollten live mitverfolgen, wie es dem Inliner Livio Wenger in seiner neuen Sportart, dem Eisschnelllauf mit Massenstart, geht. Er war sehr ambitioniert angetreten und hatte selber auf ein gutes Abschneiden gehofft. Nicht ohne Grund. In den vorherigen Weltcuprennen hatte er die Ränge 5, 6 und 2 erreicht. Also war – auch objektiv gesehen – durchaus eine rechte Portion Zuversicht angebracht.

Die ersten beiden Rennen mit Individualstarts dienten Livio Wenger mehr zur Angewöhnung an Olympia und als «Aufwärmen» für das dritte und letzte Rennen: Das 5000m-Rennen mit Massenstart. Am Vormittag qualifizierte sich Livio Wenger in absolut souveräner Art und Weise für das grosse Finale um 14.00 Uhr Schweizer Zeit. Das Rennen verlief wie viele Wettkämpfe im Eisschnelllauf mit Massenstart sehr taktisch. Bald nach dem Start setzte sich ein Trio ab. Darunter auch der Schenkoner. Zusammen mit dem Österreicher Linus Heidegger lief er die nächsten Runden allein an der Spitze und holten sich so wichtige Punkte bei den Sprints. Da durfte einen Moment lang sogar vom ganz grossen



Livio Wenger im Renneinsatz

Coup, also einer Medaille, geträumt werden. Gegen Ende machte das Feld dann aber doch plötzlich Tempo und so war es dann um das Führungsduo geschehen. Sie wurden eingeholt und überholt. Am Schluss aber resultierte ein toller 4. Platz für Livio Wenger. Nicht nur für einen Olympiadebütanten ein Superresultat, aber für einen solchen natürlich erst recht.



Ein Treffpunkt nicht nur für Schweizer: Das House of Switzerland

Verschiedenes

Damit geht für ihn das erste grosse Abenteuer namens «Olympische Spiele» zu Ende. Wir alle hoffen, dass es weitere solch unvergessliche Auftritte von ihm gibt. Das Daumendrücken aller Fans ist ihm sicher.



Begeisterte Fans am Flughafen Zürich

Der KONTAKT stellte Livio Wenger fünf Fragen zu seinem Auftritt und Aufenthalt in Südkorea.

Jetzt ein paar Tage später: Wie schaust du auf dein Rennen im grossen Finale zurück? Wie bist du schlussendlich zufrieden mit deiner Leistung?

Ich bin zufrieden, da ich mir das vor zwei Jahren niemals zugetraut hätte. Wenn ich jetzt zurückblicke, bin ich stolz auf die erbrachte Leistung. Zugleich bin ich aber auch hungrig auf mehr. Mit einem vierten Platz möchte ich in Zukunft nicht mehr zufrieden sein.

Das Rennen verlief ja sehr taktisch. Hattest du die Taktik mit deinem Trainer abgesprochen? Konntest du sie dann im Rennen umsetzen?

Die erste Rennhälfte wollte ich eigentlich abwarten. Ich habe aber dann sehr instinktiv entschieden und ich ging einfach mit. Leider verlief es dann nicht perfekt.

Betreffs Olympia gibt es zwei einigermassen gegensätzliche Standpunkte. Von Pierre de Coubertin, dem Begründer der modernen olympischen Spiele, kommt das «citius, altius, fortius» (lateinisch, deutsch: Schneller, höher, stärker). Bekannt ist aber

auch der Slogan «Dabei sein ist alles». Welcher Idee stehst du persönlich näher?

Ich finde, es muss ein Mix sein. Dabei sein ist fast alles, aber nicht ganz alles! Ich finde, jeder Athlet, jeder Mensch sollte sich Ziele setzen und versuchen, mit gesundem Menschenverstand diese Ziele zu erreichen. Für mich war Korea in erster Linie wichtig, um Erfahrungen zu sammeln und es hat mir gezeigt, dass ich noch vieles verändern muss, wenn eine Medaille in vier Jahren dereinst auch Wirklichkeit werden sollte.

Südkorea ist für uns ziemlich exotisch und wohl auch etwas fremd. Was habt Ihr als Sportler von Land, Leute und Kultur mitbekommen?

Die Menschen waren unglaublich nett und hilfsbereit. Sie strahlten Freude aus. Gerade in den Eissportarten (Short-Track/Eisschnelllauf und Eiskunstlauf) war die Stimmung genial und unbeschreiblich schön. Es war toll, für eine Randsportart im Rampenlicht zu stehen. Ein koreanischer Fan wollte ein Autogramm von mir, da ich ein grosser Konkurrent von Seung Heon Lee sei. Ramon Zenhäusern kannte er aber nicht. Korea gefiel mir sehr gut. Auch koreanisches Essen konnte ich einmal probieren und nach Anfangsschwierigkeiten beim Essen – wie zerkleinere ich das Fleisch ohne Messer – wurde ich doch noch satt. Man benutzt die Schere zum Zerkleinern der Fleischstücke.

Wie geht es für dich nun sportlich und beruflich weiter?

Nächste Saison gibt es zwei Höhepunkte. Zum einen die Inline-Weltmeisterschaft in Holland und das absolute Highlight, die Einzelstrecken Weltmeisterschaft im Eisschnelllauf in Inzell. Mein Ziel ist es, an beiden Anlässen Edelmetall zu gewinnen. Beruflich werde ich mir in den nächsten drei Wochen Gedanken machen und höchstwahrscheinlich eine Weiterbildung im Fernstudium beginnen.

Text: Lukas Bucher



Die Eltern Elsbeth und Ruedi durften beim Empfang nicht fehlen

DIE RUHE GEHÖRT ZUM FRIEDHOF

Urnengräber auf dem Friedhof Dägerstein eingeweiht

Am Sonntag, 18. März wurden auf dem Friedhof Dägerstein die von der Stadt Sursee neu erstellten Urnengrabfelder eingeweiht. Gleichzeitig konnten die Anpassungen in der Abdankungshalle abgeschlossen werden.

Marcel Bühler, Bereichsleiter Öffentliche Sicherheit der Stadt Sursee, begrüßte die Vertreter der politischen Gemeinden, der reformierten und der katholischen Kirchgemeinde und die Gäste. Anschliessend segnete Josef Mahnig die neue gestaltete Abdankungshalle: «Hier in der Abdankungshalle wird von Menschen Abschied genommen und das Leben einer verstorbenen Person nochmals gewürdigt.» Ulrich Walther, Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde, lud die Gäste ein, mit ihm auf den Friedhof zu gehen. Bei einer Ruhebänk innehaltend meinte er: «Ruhe in Frieden ist eine oft gehörte Aussage an einer Beerdigung. Ja, die Ruhe gehört zum Friedhof», erinnerte Ulrich Walther und setzte sich auf die Ruhebänk.

«Auch nach einem Abschied auf dem Friedhof bleiben die Gedanken und im Herzen die Erinnerungen an verstorbene Menschen. Denn der Friedhof ist ein Ort, an dem Erinnerungen Platz geboten wird, sei es in einer Kinderzeichnung, in einem Kerzenlicht oder mit einem Hufeisen auf dem Grab», meinte Pia Brüniger-Von Moos. Und sie versicherte bei den neuen Urnengräbern: «Bald werden auch an diesem Ort Erinnerungen davon zeugen, dass hier Menschen ruhen, die nicht vergessen sind.»

Claudio Tomassini, Gemeindeleiter, machte beim Labyrinth auf dem Kapellenhügel halt. «In vielen Kulturen

ist das Labyrinth ein Symbol des Lebens. Es weist auf ein Leben mit Windungen, mit Umwegen, aber es ist immer ausgerichtet auf die Mitte.» Der Friedhof lade auch ein, immer wieder ins Leben hinauszugehen und nicht am Grab oder an einem Ort stehend zu verweilen.»

Stadtrat Bruno Bucher informierte darüber, dass mit der Neugestaltung für 375000 Franken 150 neue Urnen-Einzelgräber und 130 neue Urnen-Familiengräber für die nächsten acht bis zehn Jahre zur Verfügung stehen. Für 57000 Franken wurde die letzte Etappe der Sanierungen der Abdankungshalle fertiggestellt. Die Aufwendungen werden durch die Gemeinden des Friedhofkreises Sursee getragen. Anschliessend offerierte die Stadt Sursee den Besucherinnen und Besuchern in der Abdankungshalle einen Apéro.

Fotos und Bericht: Werner Mathys



VON SCHENKON NACH SYDNEY

Thomas Fuchs eröffnet neuen Salon in Australien

Luzern, Sursee, Kriens, Küsnacht, Stans – und Sydney: Das Zentralschweizer Unternehmen Fuchs Hairteam AG expandiert nach Australien. Anfang April eröffnet das Familienunternehmen in der australischen Hafenstadt Sydney einen sechsten Hair- und Beauty-Salon. Mittendrin steht der Salon Sursee: Weil Thomas Fuchs den Start in Down Under leitet, übernimmt Martin Eigensatz die Salonleitung.

Der Salon Sursee des Fuchs Hairteam im Surseepark steht ab April unter neuer Leitung. Thomas Fuchs, Mitinhaber und einer der führenden Köpfe des Zentralschweizer Hair- und Beautyunternehmens, wird den Salon Richtung Australien verlassen und dort mit seinen beiden Kindern Alexander und Rebecca sowie Nefte Michel einen neuen Salon eröffnen. Neu wird der Betrieb in Sursee deshalb ab Anfang April von Martin Eigensatz geleitet. Der erfahrene Stylist und Salon-Manager aus Rain ist seit über 18 Jahren Teil des Fuchs Hairteams und führte zuletzt erfolgreich die Filiale in Kriens. «Wir haben den Wechsel an der Spitze des Salons Sursee von langer Hand geplant», sagt Thomas Fuchs. Das Fuchs Hairteam AG gehört mit fünf Niederlassungen und rund 80 Mitarbeitenden (darunter 30 Lernende) längst zu den führenden Unternehmen der Branche in der Schweiz.



Alexander und Rebecca Fuchs beim Hair-Styling

Ein Zufall ist diese Expansion nach Australien aber nicht: Im Familienunternehmen gehören längere Auslandsaufenthalte aus Tradition zu den wichtigen Stationen bei der Entwicklung einer eigenen Persönlichkeit.

Zudem hat sich Thomas Fuchs, einer der führenden Köpfe des aktuellen Fuchs Hairteams, in den vergangenen Jahren ein umfassendes Netzwerk in Australien erarbeitet. Für die Firma La Biosthétique weilte er mehrmals für längere Zeit in Australien und entwickelte in dieser Zeit einen engen Bezug zu Land und Leuten. Das färbte auch auf seine beiden Kinder Alexander und Rebecca ab: Nach der Berufslehre im Familienbetrieb zogen auch sie aus, um die Welt kennenzulernen. Aus den Lehr- und Wanderjahren wurde Berufung: Beide leben inzwischen seit Jahren in Australien und sind in führenden Aufgaben bei der Hair- und Beautymarke La Biosthétique engagiert. Alexander schult als Education Manager in ganz Australien und Asien Hairstylisten und war bereits mehrmals als «Hairdresser of the year» nominiert. Rebecca Fuchs ist verantwortlich für den Make-up Bereich von La Biosthétique und ist Co-Managerin eines Luxus-Salons in Sydney.

FAMILIEN- UND WACHSTUMSPROJEKT

Jetzt schlägt das Fuchs Hairteam in Australien ein neues Kapitel auf. Thomas Fuchs, Teilhaber und Leiter des Salons Sursee, wird dazu nach Australien auswandern und zusammen mit der jungen Generation den Start in Australien leiten. Dabei stellt er seine langjährige Branchenerfahrung in den Dienst des Unternehmens und startet mit dem Aufbau des Salons auf dem neuen Kontinent: «Das Drehbuch für dieses aussergewöhnliche Familienprojekt schrieb das Leben,» sagt Thomas Fuchs. «Und es handelt von der Faszination für den Coiffeurberuf, für das permanente Streben, mit Dienstleistungen im Hair- und Beautybereich am Puls der Kundenbedürfnisse zu sein. Und von der Faszination für ein weltoffenes Land.» Für Thomas Fuchs war es ein grosser Schritt, wird er nun doch sein Team, seine Kunden in der Region Sursee und seine Heimat in Schenkon verlassen: «Aber ich freue mich extrem auf diesen grossen Schritt und die Möglichkeit, mit meinen Kindern Alexander und Rebecca sowie meinem Neffen Michel das Familienunternehmen weiter voranzutreiben.» Für die vier Geschwister Fuchs, die das Unternehmen heute in der Schweiz führen, erfolgt der Sprung nach Australien nach reiflicher Überlegung: «Es ist ein Familienprojekt – gleichzeitig aber auch ein Wachstumsprojekt für das Fuchs Hairteam, weil wir in die nächste Generation zu investieren» sagt Thomas Fuchs.

MITARBEITENDE UND KUNDEN PROFITIEREN

«Es war stets ein klares Ziel dieses Projektes, dass wir mit dem Salon in Sydney nicht nur ein Familienprojekt durchziehen,» sagt Thomas Fuchs. «Wir wollten immer auch dafür besorgt sein, dass unsere heutigen und zukünftigen Mitarbeitenden, aber auch unsere Kundinnen und Kunden davon profitieren sollen.» So ist ein reger Austausch zwischen Australien und der Schweiz geplant. «Sydney gilt als Modemetropole, in der neue Trends und Techniken früh erkennbar sind. Mit

dem neuen Standort haben wir auch diesbezüglich die Nase immer im Wind und können das Angebot laufend den neusten Anforderungen anpassen.»

Profitieren sollen auch die Mitarbeitenden. Ein Austauschprogramm zwischen Sydney und der Schweiz soll Innovation und Entwicklung fördern. Der regelmässige Austausch von Mitarbeitenden der Salons in der Schweiz und Australiens soll nicht zuletzt auch die Attraktivität des Fuchs Hairteams als Arbeitgeber weiter steigern.

DAS FERNWEH LIEGT IN DEN GENEN

Fragen zum Projekt «Auswandern»



Team Sydney mit Thomas, Rebecca und Alexander Fuchs

Eröffnen Sie nun «einfach eine 6. Filiale» in Sydney oder wandern Sie aus?

Wir kombinieren das Ganze und wandern effektiv auch aus. Wir wollten eigentlich für unsere Pensionierung in rund 8 Jahren wieder nach Kapstadt ziehen, weil meine Frau aus Südafrika stammt und ich als junger Coiffeur für 3 Jahre am Kap der Guten Hoffnung gearbeitet habe.

Zwischenzeitlich sind aber 2 unserer 3 Kinder, die ebenfalls im Coiffeurberuf und Seminarwesen tätig sind, nach Sydney gezogen. Sohn Alexander hat bereits einen australischen Pass und Tochter Rebecca wartet auf ihre «Permanent Residency». Beide haben im Sinn, ihren Lebensmittelpunkt in Australien zu belassen und da Ihre Karrieren zu pushen.

Ist es eine unternehmerische Herausforderung sich in einem neuen Umfeld behaupten oder mehr eine Auseinandersetzung mit einer anderen Kultur und Mentalität?

Definitiv eine unternehmerische Herausforderung. Es gab einige behördliche Hürden, bis wir unsere Bewilligungen bekommen hatten.

Auch als Friseurbetrieb warten so einige Herausforderungen auf uns, müssen wir doch ein System implementieren, welches einerseits den Australiern passt und andererseits unseren Salon möglichst bald auf die Gewinnstrasse bringt.

Was wird Sie im Down Under erwarten? Worauf machen Sie sich auch gefasst?

Wir werden, was eine definitive Aufenthaltsbewil-

Verschiedenes

ligung angeht, noch einige Hürden zu nehmen haben. Australien hat im letzten Jahr das ganze Visumwesen umgestellt, was uns noch einiges an Arbeit bereiten wird. Beruflich müssen wir uns natürlich ebenfalls beweisen mit unserem «Fuchs System». Wir kennen den australischen Markt recht gut, müssen aber trotzdem die Nische finden, wo wir etwas exklusiv auftreten können.

Was erwartet Sie in Australien modernässig? Viele Schweizer haben das Gefühl, dass in Australien nur langhaarige Surfer leben, die den Coiffeursalon fürchten wie der Teufel das Weihwasser. Ich nehme mal an, dass das nicht so sein wird.

Wenn man von der Schweiz redet, hört man auch immer nur Heidi, Käse, Schokolade und Uhren. Dem mit den langhaarigen Surfern ist also definitiv nicht so. Australien bietet tolle Mode in den Grossstädten, was uns unter anderem auch veranlasst hat, Sydney als Basis zu wählen. Ausserdem wird Australien international von allen bekannten Marken stark umworben und auch die Nähe zu Asien lässt viele Optionen offen.

Sie kennen Australien ja schon recht gut. Wo sind die Hauptunterschiede zu der Schweiz?

Das Klima, die riesigen Weiten, das Meer und die etwas lockerere Lebensweise machen Australien schon sehr attraktiv. Natürlich darf man dabei nicht vergessen, dass es uns auch in der Schweiz hervorragend gefallen hat. Die Schweiz bietet genauso viel, einfach in anderen Bereichen und auf kleinerem Raum. Wir sind also keinesfalls «Frustauswanderer», sondern im Gegenteil sehr dankbar für die wunderbare Zeit, die wir mit unserer Familie, Freunden und treuen Kunden in der Schweiz verbringen durften.

Australien hat bei vielen Schweizern einen Nimbus von Weite, Freiheit und Abenteuer. Für einige ist es so was wie die Suche nach dem grossen Glück. Können Sie diese Gefühle nachvollziehen, treffen sie zu?

Weite, Freiheit und Abenteuer kann ich ganz gut nachvollziehen. Das grosse Glück aber hatten wir bereits in der Schweiz gefunden. Wir hatten eine tolle Zeit hier und zwar privat wie geschäftlich. Die Erweiterung unserer Geschäftstätigkeit ist auch nur möglich, weil das Fuchs Hairteam mit den Geschwistern Beat, Michael und Claudia Fuchs sowie all unseren Mitarbeitern seit vielen Jahren erfolgreich am Markt unterwegs ist und jetzt bereit ist, in Visionen zu investieren.

Wie hat Ihr Umfeld (Freunde, Familie) reagiert?

Einige unserer Freunde waren schon ziemlich überrascht, dass man ein solches Projekt noch mit über 55 Jahren durchzieht. Viele könnten sich so etwas auch vorstellen, hätten aber Mühe und Bedenken, in der Schweiz alles aufzugeben. Andere wiederum glauben, nicht den richtigen Partner für ein solches Projekt zu

haben. Und dann haben wir auch viele Freunde und Bekannte, die sich so richtig freuen mit uns. Unsere eigene Familie freut sich immer über Neues und sieht in diesem Projekt eine tolle Chance für unser Fuchs Hairteam und unsere Mitarbeiter, die dadurch eine Chance für einen Arbeitsaustausch mit Australien erhalten.

Hand aufs Herz: Mussten Sie Ihre Frau zuerst vom Projekt überzeugen oder war die Begeisterung bei euch beiden von Anfang an gleich gross?

Überhaupt nicht, da meine Frau Carol als Südafrikanerin ja bereits in einem ähnlichen Environment aufgewachsen ist. Ausserdem freut sie sich auf die Zusammenarbeit mit den Kindern Alexander und Rebecca. Natürlich schmerzt es, dass Sohn Patrick (er arbeitet bei der Gemeinde Oberkirch) weiterhin in der Schweiz bleibt. Aber er wird uns ja regelmässig besuchen kommen.

Haben Sie schon immer unter Fernweh gelitten? Sind Sie bisher viel gereist? Welche Gefühle überwiegen im Moment: Wehmut wegen des Abschieds oder Euphorie wegen des Aufbruchs?

Fernweh war immer ein Thema in unserer Familie. Den Grundstein habe ich mit meinem Auslandsaufenthalt kurz nach der Lehre mit meinem Südafrika Abenteuer gelegt. Anschliessend hatte ich viele Jahre die Gelegenheit, als Coiffeur international zu arbeiten und unterwegs zu sein. Ich durfte beruflich ganz Europa bereisen und hatte zusätzlich die Gelegenheit, mehrfach in Ländern wie Australien, Neuseeland, Malaysia, Vietnam, Taiwan und Hongkong als Seminarleiter eingesetzt zu werden. Ganz klar überwiegt im Moment Euphorie.

Australien liegt im Trend bei den Schweizern als Reiseland. Viele gehen dorthin Englisch lernen. Haben Sie sich auf viel Besuch von Freunden und Verwandten eingestellt?

Viele Menschen wollen Australien einmal gesehen haben und Australien besuchen heisst, auch in Sydney einen Halt einlegen. Wir werden auf jeden Fall für Besuche gewappnet sein auch, obwohl wir wohl nicht für alle jedes Mal den Reiseleiter werden spielen können.

«KONTAKT»-AUFNAHME

mit Thomas Fuchs



IN KÜRZE

Geboren 19. November 1960

Familie Verheiratet mit Carol (aus Südafrika) seit 1985
3 Kinder (Alexander (30) Sydney, Patrick (28) Oberkirch, Rebecca (24) Sydney)

Arbeit Dipl. Coiffeurmeister, Seminarleiter/
Referent, Mitinhaber Fuchs Hairteam AG,
Geschäftsleiter Fuchs Hairteam Sursee

Hobbys Golf, Fasnacht und englische Sprache

FRAGEN

Einfamilienhaus oder Loft? Loft

Bratwurst / Röstli oder Grünes-Thai-Crevetten-Curry?
Grünes Thai-Curry

Aktiv- oder «Geniesser»-Ferien? Aktiv

Bier oder Wein? Zuerst das Bier, dann den Wein

SUV oder Tesla? SUV

Mozart oder Rolling Stones? Mozart

Papier-Zeitung oder Internet? Internet

WhatsApp oder Telefon? WhatsApp

Schweizer Franken oder Bitcoin? Australische Dollar

VERVOLLSTÄNDIGE FOLGENDE SÄTZE

Ich kann nicht leben ohne ... Familie und Freunde

Glücklich macht mich, wenn ... ein Projekt funktioniert.

Gerne würde ich wieder mal ... treffen: den Heini-vater Marco Leuenberger.

Von allen Promis (echten und Cervelat) bewundere ich ... Nelson Mandela am meisten.

Am meisten Geld gebe ich aus für ... Reisen.

Ich möchte im Leben noch ... erfolgreiche Coiffeur-Betriebe in Australien aufziehen.

Meine Freunde sagen, dass ich ... recht witzig sein kann.

Meine bisher beste Entscheidung im Leben war, ... nach der Lehre nach Südafrika zu gehen.

Am meisten stolz bin ich auf ... auf meine Familie.

Am meisten Eindruck macht mir ... Fritz Hüsler.

Am meisten schätze ich an Schenkon ... die tolle Lage und die netten Menschen.

SPATZENTREFF SURSEE

Programm für April bis Anfang Mai

KRABELNACHMITTAG

Donnerstag, 19. April, 15.00 bis 17.00 Uhr im katholischen Pfarreiheim oder Spielplatz Neufeld

Wir treffen uns im grossen Saal zum Spielen und Plaudern bei Kaffee und Kuchen. Auch ältere Kinder sowie grosse Geschwister sind immer gerne gesehen!

Gerne heissen wir euch bei guter Witterung auf dem Spielplatz beim Schulhaus Neufeld willkommen.

BESUCH BEIM SAMMELHOF BECK

Mittwoch, 25. April, 14.30 Uhr beim Sammelhof Beck, Industrie Nord

Wir lernen die Abläufe eines Sammelhofs kennen, dürfen hinter sonst verschlossene Türen schauen und erhalten auf viele Fragen spannende Antworten. Die Faszination Recycling, ein Thema für Gross und Klein!

Kosten: Fr. 5.– pro Kind inkl. Zvieri

Anmeldung: Bis Mittwoch, 18. April, an Annina Sigrist Telefon 041 370 72 52, per E-Mail info@spatzentreff.ch oder Kontaktformular auf www.spatzentreff.ch, mit Alter und Name des Kindes, sowie einer Telefonnummer für Rückmeldungen.

KRABELNACHMITTAG

Donnerstag, 3. Mai, 15.00 bis 17.00 Uhr im katholischen Pfarreiheim oder Spielplatz Neufeld

Wir treffen uns im grossen Saal zum Spielen und Plaudern bei Kaffee und Kuchen. Es freut uns immer, neue Gesichter begrüssen zu dürfen!

Gerne heissen wir euch bei guter Witterung auf dem Spielplatz beim Schulhaus Neufeld willkommen.

Josi Eyer

Spatzentreff Sursee und Umgebung



HEIMAT – GEHT SIE UNS VERLOREN?

Veranstaltung der Pro Senectute im KKL

Wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Wandel ist oft mit Veränderungen und Unsicherheiten verbunden. Umso wichtiger und wertvoller wird es, sich geborgen und zu Hause zu fühlen – gerade auch für ältere Menschen. Ist Heimat in der heutigen globalisierten Welt Wunschdenken? Moderator Kurt Aeschbacher diskutiert am Vorabendevent von Pro Senectute Kanton Luzern am Montag, 18. Juni, im Konzertsaal des KKL Luzern (17 bis 19.30 Uhr) diese und weitere Fragen unter anderem mit Prof. Dr. Walter Leimgruber (Schweizer Kulturwissenschaftler, Präsident der Eidgenössischen Kommission für Migrationsfragen), Edith Birbaumer (Theologin und Seelsorgerin Pflegeheim Steinhof und Zuger Kantons- spital, Sprecherin Wort zum Sonntag), Ariella Kaeslin (ehemalige Kunstturnerin, Olympia-Teilnehmerin, Vize-Weltmeisterin und Europameisterin, 3-fache Sportlerin des Jahres), Marcel Perren (Tourismusdirektor Luzern) sowie Felix Howald (Direktor Industrie- und Handels- kammer Zentralschweiz). Für die gesangliche Umrah- mung sorgt das Heimatchörl Luzern.

Eintritt Fr. 25.–. Numerierte Eintrittskarten er- halten Sie beim KKL. Montag bis Freitag, 9.00 bis 18.30 Uhr, Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr www.kkl-luzern.ch, Telefon 041 226 77 77 von Montag bis Freitag, 13.00 bis 18.30 Uhr.



MUSIK AM OSTERMONTAG

Klangraum Sursee

Das Konzert am Ostermontag verspricht einen lebendigen und überraschungsreichen Dialogs zwischen Violine und Orgel/Cembalo, in dessen Zentrum barocke und neuere Variationenwerke stehen. Zu hören werden unter anderem Arcangelo Corelli's berühmte «La Follia» sein, die die «Verrücktheit» im Namen trägt. Die frühen Follia-Kompositionen waren denn auch wilde Tänze und wurden wegen ihres «ungezügeltten Charakters» immer wieder verboten.

Heinrich Bibers 4. Sonate aus dem faszinierenden Zyklus der Mysteriensonaten gehört zu seinen sogenannten Rosenkranzsonaten: Deren Variationen folgen einer eigenen Dynamik und lassen mit ihrer tänzerischen Rhythmik, ihren liedhaften Melodien und schroffen Kontrasten beim Hören innere Bilder entstehen. Die Zürcher Geigerin Erika Akane Schutter spielt mit Daniela Achermann an der Orgel und am Cembalo.

Erika Akane Schutter wurde als Halbjapanerin 1983 in der Schweiz geboren. Sie absolvierte ihre Studien bei Thomas Furi an der Musikakademie Basel (Lehrdiplom) und bei Sebastian Hamann an der Hochschule Luzern-Musik und schloss diese im Winter 2012 mit dem Master of Arts in Music Solo Performance ab.

Ihre Leidenschaft ist die Kammermusik. Als Geigerin des Medea Trios (2005–2015) gewann sie den Migros Kammermusik-Wettbewerb 2009, die ORPHEUS Swiss Chamber Music Competition 2011 und den Concours national pour Trio instrumental – Prix Géraldine Whittaker 2012, bei welchem die Künstler mit dem «Prix de la Fondation Suisa pour la Musique» für die beste Interpretation eines Schweizer Komponisten ausgezeichnet wurden. Im selben Jahr erhielten sie den «Swiss Ambassador's Award». Sie konzertierte mit dem Trio in Europa (u.a. Wigmore Hall in London), den USA und in Japan. David Philip Hefti und Christoph Schiess widmeten ihr Werke «Lichter Hall» und «Insomnies» dem Trio. Eine Ersteinspielung von «Lichter Hall» und «Interaktionen» von D.Ph. Hefti ist 2015 bei «Musiques Suisses» erschienen. Wichtige Impulse

erhielt sie von Anton Kernjak, Andras Schiff und Ferenc Rados.



Eine Violinistin der Extraklasse

Seit 2014 ist sie Mitglied der Festival Strings Lucerne. Ausserdem ist sie Zuzügerin im Tonhalle-Orchester Zürich und dem Zürcher Kammerorchester. Von 2008 bis 2009 war sie Mitglied des Gustav-Mahler-Jugendorchesters. Als Solistin trat sie mit Alban Bergs Violinkonzert mit dem Luzerner Sinfonieorchester im KKL Luzern auf.

Seit 2012 unterrichtet sie an der Geigenbauschule Brienz das Fach Musik. Sie ist künstlerische Leiterin der Konzertreihen «bärenstutz1» und «Dachkammerkonzerte Brienz». In der Saison 2017/2018 ist sie interimistisch als 2. Violine im Tonhalle Orchester Zürich angestellt.

VIOLINE IM DIALOG MIT ORGEL

Ostermontag, 2. April 2018, 17.00 Uhr, Stadtkirche Sursee

**Musikerinnen: Erika Akane Schutter – Violine
Daniela Achermann – Orgel und Cembalo**

UNIHOCKEY-PROBETRAININGS IM FÜHLING 2018



Mädchen 2003-06



Jungs & Mädchen 2007-08

An den Montagen
16./23. April + 1. Mai,
17:45-19:00 Uhr,
Kottenmatte Sursee



Jungs & Mädchen 2009-12

An den Freitagen
20./27. April + 4. Mai,
17:45-19:00 Uhr,
Kottenmatte
Sursee

An den Donnerstagen
19./26. April + 3. Mai,
19:00-20:30 Uhr,
in der Kottenhalle Sursee



DETAILS UND ANMELDUNG UNTER www.uhc-sursee.ch/pt

WALDSPIELGRUPPE «EICHHÖRNLI»

Ganzheitliche Förderung der Kinder

EINMAL WÖCHENTLICH UNTERNIMMT DIE WALDSPIELGRUPPE «EICHHÖRNLI» EINEN AUSFLUG IN DEN WALD.

Die Waldspielgruppe in Eich richtet sich an alle naturbegeisterten Kinder zwischen drei und fünf Jahren oder nach Vereinbarung auch jünger. Der Wald fördert die Kinder bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit. Sämtliche Sinne wie Sehen und Hören werden ange-regt. Auch das Selbstvertrauen wird gestärkt. Corinne Wolfisberg, diplomierte Spielgruppenleiterin und Floristin, leitet zusammen mit Maria Bachmann (zertifizierte Spielgruppenleiterin) aktuell eine Gruppe von neun Kindern in die Natur. Die Gruppe ist altersdurchmisch-t, dadurch lernen die Kinder für ihr Handeln und dessen Folgen Verantwortung zu übernehmen und es fördert ihr Sozialverhalten. Durch das freiwillige Teilnehmen an Werkarbeiten mit Naturmaterialien wird die Fanta-sie und Kreativität gefördert. Auf dem mit viel Herzblut eingerichteten Waldsofa werden Geschichten erzählt. Das Spielen am Bach, Schaukeln und Klettern macht hungrig. Daher dürfen sich die Kinder zwischendurch mit Köstlichkeiten vom Feuer wieder stärken.

Waldluftschnuppern ist nach Absprache jederzeit möglich. Neu findet die Waldspielgruppe ab dem Schul-

jahr 2018/2019, jeweils am Dienstagmorgen von 8.30 bis 11.15 Uhr statt. Weitere Informationen und Impres-sionen sind auf www.waldspielgruppe-eich.ch zu entnehmen.



LANDSCHAF(F)T ZUSAMMENLEBEN – FOKUS INTEGRATION

Integration zwischen den Gemeinden fördern

Das Projekt «Fokus Integration» geht ins dritte Jahr. 2017 fanden drei Veranstaltungen statt, an denen auch engagierte Schenkerinnen und Schenker teilnahmen. Der Austausch von Ideen zur Integrationsförderung zwischen den Gemeinden fängt langsam an zu wach-sen. Aktuelle Themen sind Integration im Vorschulbe-reich, Freiwillige in der Flüchtlingsarbeit und Integration in den Arbeitsmarkt. Weitere Informationen zum Pro-jekt erhalten Sie unter www.freiraum-sursee.ch oder direkt bei mir: fanny.nuessli@stadtsursee.ch. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Schenkon im neuen Jahr!

An diesen Veranstaltungen können die Aktiven und In-teressierten aus den beteiligten Gemeinden kostenlos teilnehmen:

– **Montag, 23. April 2018, 19.30–21.00 Uhr im Fo-
rum Triengen:** «Integration und lokale Wirtschaft». Das SAH (Schweizerisches Arbeiterhilfswerk) zeigt

zeigt Möglichkeiten der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt auf und beantwortet Fragen. Unternehmer und Gewerbetreibende können sich hier Infos holen

– **Samstag, 28. April 2018, 10.00 bis 12.00 Uhr
in Nottwil:** Regionaler Erfahrungsaustausch für Freiwillige in der Flüchtlingsarbeit

– **Samstag, 26. Mai 2018, 10.00 bis 12.00 Uhr
in Oberkirch:** Regionaler Erfahrungsaustausch zum Thema «Integration und frühe Kindheit (Vorschulalter)»

Weitere Details dazu folgen und werden jeweils online publiziert.



DATEN UND TERMINE

Daten aktiv 60 plus

KURZE WANDERUNGEN

(jeden 1. Freitag im Monat)

– 6. April 2018

Treffpunkt 13.30 Uhr Gemeindehaus
Kontaktperson: Rita Röthlisberger
Telefon 041 921 21 67

LANGE WANDERUNGEN

(jeden 2. Dienstag im Monat)

– 10. April 2018

Treffpunkt wird mittels separater Einladung bekannt gegeben.

Kontaktperson: Peter Kaufmann
peter.kaufmann47@bluewin.ch
Telefon 041 921 48 85 / 079 287 36 32

MITTAGSTISCH

(jeden 2. Donnerstag im Monat)

– 12. April 2018

Jeweils 11.30 Uhr, Restaurant Tenniscenter

TREFF AKTIV 60 PLUS

(jeden 4. Donnerstag im Monat mit Ausnahme Juni / Juli / August)

– 26. April 2018

Jeweils 13.30 Uhr
Gemeinschaftsraum Wohnen im Alter
Kindergartenstrasse 2
Kontaktperson: Albert Müller
Telefon 041 921 26 70

FITGYM FÜR SENIOREN UND SENIORINNEN

– Jeden Donnerstag

Jeweils 16.30– 17.30 Uhr
Turnhalle Grundhof
Kontaktperson: Alice Lukàcs
Telefon 079 675 66 91

Entsorgungsdaten

HÄCKSELSERVICE

– 30. April 2018 (Abfuhr dauert mehrere Tage)

Anmeldung jeweils bis Freitag 17.00 Uhr vor Sammeltag bei der Gemeindekanzlei
Telefon 041 925 70 90

GRÜNABFUHR

– 3./10. /17./24. April 2018
– 1./8. /15. /22. /29. Mai 2018

Die Sammeltour entspricht derjenigen der Kehrreisetour (Bereitstellung in Rollcontainer – ohne Anmeldung)

Mütter- und Väterberatung Schenkon

– 10. April 2018 / 8. Mai 2018
10.00– 15.00 Uhr mit Anmeldung
15.00– 16.30 Uhr ohne Anmeldung

– 17. April 2018 / 15. Mai 2018
13.00– 16.30 Uhr mit Anmeldung

Gemeindehaus UG
Monika Walther, Telefon 041 925 18 20

VERANSTALTUNGEN

April

| | | |
|-------|---------|---|
| Mo | 9. | Erweitertes Parteil- gespräch |
| Di | 10. | Mütter- und Väterberatung |
| Do | 12. | Mittagstisch Aktiv 60plus |
| So | 15. | Erstkommunion in Schenkon |
| Mo | 16. | Schulbeginn |
| Di | 17. | Mütter- und Väterberatung |
| Di | 17. | 2. Werkstattveranstaltung Ortsplanung Schenkon |
| Fr | 20. | GV Theater |
| Fr/Sa | 20./21. | Jahreskonzert Musikverein |
| Do | 26. | Jassturnier Skiclub |
| Do | 26. | Treff Aktiv 60plus |
| Fr | 27. | Instrumentenvorstellung Musikschule |
| Fr/Sa | 27./28. | KuK: Fotoworkshop Thema «Wasser» |
| Sa | 28. | Jahreskonzert Jugend- musik |
| Sa | 28. | Luzerner Stadtlauf |
| Mo | 30. | Woche der offenen Türen Musikschule (bis Samstag 5. Mai) |

Mai

| | | |
|-------|---------|--|
| So | 6. | Brunch FTV |
| Di | 8. | Mütter- und Väterberatung |
| Do/Fr | 10./11. | Auffahrt / Brücke (schulfrei) |
| Sa | 12. | Sempacherseelauf |
| So | 13. | Badi-Eröffnung / Muttertag |
| Di | 15. | Mütter- und Väterberatung |
| Mi | 16. | Anmeldeschluss Musikschule |
| Do | 17. | Sommerkonzert Musikschule |
| Do | 17. | Gemeindeversammlung |
| So | 20. | Pfingsten |
| Mi Do | 23. | Dialoganlass Poststelle Treff Aktiv 60plus |
| Do | 24. | Kath. Kirchgemeinde- versammlung |
| Do | 24. | Ref. Kirchgemeinde- versammlung |
| Do | 24. | KuK: Audio-Visuelle Show «Bike-Solo» Afrika |
| Fr | 25. | GV Männerchor |
| So | 27. | US-Car-Treffen |
| Do/Fr | 31./1. | Fronleichnam / Brücke (schulfrei) |

BESTELLUNG

KONTAKT

Die Zustellung des KONTAKT erfolgt in alle Haushalte der Gemeinde Schenkon. An interessierte auswärtige Personen wird die Broschüre gegen eine Jahresabo-Gebühr von 30 Franken versandt. Für die Bestellung der nächsten Ausgaben verwenden Sie bitte den untenstehenden Talon oder geben Sie uns Ihren Namen und Ihre Adresse per Telefon oder E-Mail bekannt.

TALON SENDEN AN

Gemeindeverwaltung Schenkon
Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon
Telefon 041 925 7090, Fax 041 925 7099
oder per E-Mail an gemeinde@schenk.ch

Sie können auch jede Ausgabe des KONTAKT unter folgendem Link ausdrucken/ansetzen:
[www.schenk.ch/GEMEINDE/VERWALTUNG/INFORMATIONSMAGAZIN KONTAKT](http://www.schenk.ch/GEMEINDE/VERWALTUNG/INFORMATIONSMAGAZIN%20KONTAKT)



BESTELLTALON KONTAKT

Der KONTAKT wird in alle Schenkoner Haushaltungen versandt. Der vorliegende Anmeldetalon gilt für weitere Interessenten (Jahresgebühr Fr. 30.-).

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Zustellung an obgenannte Person

Zustellung als Geschenk an folgende Person:

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____



**JUGENDMUSIK UND
MUSIKVEREIN SCHENKON**

DIREKTION: PHILIPPE UGOLINI

j u g e n d
m u s i k
s c h e n k o n



**MUSIKVEREIN
SCHENKON**

MVS ROCK

JAHRESKONZERTE
FREITAG, 20. APRIL 2018
SAMSTAG, 21. APRIL 2018

BEGINN JEWEILS 20 UHR • BEGEGNUNGSZENTRUM SCHENKON

ERÖFFNUNG DURCH DIE JUGENDMUSIK
EINTRITT FR. 12.-, BIS 18 JAHRE GRATIS

FESTWIRTSCHAFT • BAR MIT DJ • TOMBOLA

WWW.MVSCHENKON.CH

IMPRESSUM

*Informations-Magazin
der Gemeinde Schenkon*

Gemeindekanzlei
Schulhausstrasse 1, 6214 Schenkon

kontakt@schenk.ch
Telefon 041 925 70 90
www.schenk.ch

Redaktions-Team
Lukas Bucher, Reto Weibel, Andrea Bucher

Erscheinungsdatum nächste Ausgabe
Donnerstag, 3. Mai 2018

Redaktionschluss nächste Ausgabe
Donnerstag, 19. April 2018, 18.00 Uhr

Auflage
1400 Exemplare, Bestellung auch digital möglich

Gestaltung
Woche-Pass AG, Sursee

Druck
rb Druck AG, Schenkon

Titelfoto
Lukas Bucher, Palmsonntag in Schenkon